



Herausgeber: Gemeinde Brühl. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Dr. Ralf Göck o.V.i.A. Internet: <http://www.bruehl-baden.de>, e-mail: buergemeisteramt@bruehl-baden.de, Fax 06202/200314 Verantwortlich für den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, 68789 St. Leon-Rot
Druck und Verlag: Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, Telefon: 0 62 27 / 873 - 0, Telefax: 0 62 27 / 873 - 190. Vertrieb: Nussbaum Medien St. Leon-Rot, Telefon: 06227/873-143.

PARTNERSTÄDTE: ORMESSON SUR MARNE, WEIXDORF UND DOURTENGA

44. Jahrgang

Freitag, 20. Januar 2006

Nummer 3

Sicherheit und Vertrauen ...



... lautete das Motto des diesjährigen Neujahrsempfanges, unter das Bürgermeister Dr. Ralf Göck seine Ansprache vor einer mit über 300 Personen sehr gut besuchten Festhalle stellte. Die Bühne schmückte diesmal das erste fast fertige Modell der Kriegergedächtniskapelle für die 850-Jahr-Feier, und Pianistin Tatjana Worm-Sawosskaja stimmte dort musikalisch ein auf die folgenden Ansprachen.

Davor hatte der Männergesangverein "Konkordia" Aufstellung genommen und sang "Ein frohes neues Jahr, das wünscht euch die Konkordia" zu Beginn und dann "O Herr, Welch ein Morgen" (Solist: Franz Zorn). Zwei weitere gefühlvoll vorgetragene Lieder, am Ende das schöne italienische "Bènia Calastoria", gefielen den Ohren der Gäste.



In seiner Begrüßung der Gäste, die alle "positive Beiträge" zum Gemeindeleben geleistet hätten, begrüßte er unter anderem die Leiterinnen der Kindergärten, "heute besonders, da sie seit September auch offiziell Zweijährige und im Gemeindekindergarten sogar unter Zweijährige betreuen, also mithelfen, dass Brühl noch familienfreundlicher geworden ist".

Der MGV "Konkordia" vor der Bühne mit dem Modell der Kriegergedächtniskapelle

Sein besonderer Dank galt "unserer Feuerwehr" und dem "Roten Kreuz", weil beide im Sommer 2005 wirklich sehr gefordert waren, sowohl bei dem großen Regen als auch bei dem Balkonunglück. Dringend erwarte man neue Impulse aus Berlin - auch hier in Brühl: "Wir sind zwar immer noch - wie seit 2001 - schuldenfrei, aber unsere Rücklage schmilzt doch jedes Jahr, und zwar deshalb, weil die Einkommensteuereinnahmen zurückgehen und gleichzeitig die Finanzumlagen an Kreis und Land deutlich steigen. Das ist auch der Grund für unsere Steuererhöhungen, nicht etwa steigende Ausgaben für Personal oder Sachen in Brühl."

Der Blick zurück auf das vergangene Jahr falle zwiespältig aus: "Da waren freudige und traurige Ereignisse, da lagen Glücksgefühle über gelungene Veranstaltungen oder Projekte besonders nah bei Momenten der Katastrophe." So ereignete sich kurz nach dem Jubiläum des Jolberg-Kindergartens jenes Balkonunglück, das eines der Kindergartenkinder sowie seine Oma und eine weitere Frau in der Dürerstraße das Leben kostete. "Das hat uns alle sehr betroffen gemacht, weil uns die Zerbrechlichkeit unserer an sich sicheren Welt so drastisch vor Augen geführt wurde."

Nehme man die Schäden durch Hochwasser dazu, mache man sich Gedanken über den "Sinn" solcher Unglücksfälle. Am Ende bleibe nur, so Dr. Göck, ein Stück weit Gottvertrauen zu entwickeln, "denn wir können nicht alle diese Katastrophen verhindern und alle menschlichen Fehler vermeiden". "Lassen Sie uns das bedenken, wenn wir oft allzu laut über "Konsequenzen" solcher Unglücksfälle nachdenken. Damit meine ich keineswegs, dass wir fatalistisch alles akzeptieren sollten, was uns da zustößt, ganz im Gegenteil: Aus der sicheren Gewissheit heraus, dass es einen Sinn unseres Daseins gibt, dass es einen Gott gibt, der uns trägt und hält, können wir viel vernünftiger darüber nachdenken, was das Gebot der Stunde ist. So hat es übrigens auch die evangelische Kirchengemeinde getan, die im letzten Jahr das Dach ihres Gemeindezentrums sichern musste."

Sicheres Wohnen, sicheres Geld

Im Weiteren zählte Dr. Göck dann auf, was man in Brühl getan habe, um die Zukunft sicher zu gestalten: "Wir haben beispielsweise in den Jahren 2001 bis 2003 Brandschutzaufgaben für unsere öffentlichen Gebäude erfüllt, die alles in allem zwei Millionen Euro kosteten und hohe jährliche Folgekosten brachten. Der Sicherheit dient auch unser größtes Projekt im letzten Jahr, die Sanierung und Erweiterung unseres Feuerwehrgerätehauses. Dabei haben wir übrigens auch etwas für die Sicherheit unserer Finanzen getan: Im Gemeinderat war 2001 gefordert worden, ein neues Feuerwehrgerätehaus zu bauen. Nur stellte sich nach einer Weile heraus, dass das eigentlich unfinanzier-

bar war, und da war man sich bald einig, doch nur die von der Feuerwehr gewünschte Sanierung und Erweiterung vorzunehmen. So viel Geld wie wir mit dieser Entscheidung gespart haben, konnten wir 2004, als wir alle öffentlichen Einrichtungen auf den Prüfstand stellten, nicht einsparen. Damit Sie mich nicht falsch verstehen: Auch wenn es nicht so große Summen bringt, ist es doch wichtig, solche Ausgabenüberprüfungen immer mal wieder durchzuführen.

Auch unser Geld ist sicher, meine Damen und Herren, zum Beispiel wurde Ende November 2005 die Koch-Finanzaffäre im Gemeinderat endgültig abgeschlossen. Die 1989 bis 1999 verliehenen Festgelder sind alle längst wieder da. Die Rückabwicklung selber hat uns übrigens sogar noch Zinsvorteile gebracht, die im nächsten Jahr in unseren Gemeindehaushalt eingebucht werden können.

Planungssicherheit brachte auch die Zusage der Sparkasse Heidelberg, auf die Bürgschaften für unsichere Sparkassenkredite der Jahre 1985-1998 zu verzichten. Das war immerhin eine Bürgerschaft in Höhe von 2,6 Millionen Euro, die wir Ende Dezember 2005 aus unseren Büchern streichen durften.

Sicherheit im Straßenverkehr

Aber auch andere ganz aktuelle Projekte haben Sicherheit gebracht: Die Anwohner der Ahornstraße freuen sich, dass die Kreisstraße 4143 neu ebenfalls seit Dezember den Durchgangsverkehr Richtung Rennerswald aufnimmt. Das Betreute Wohnen in der Ahornstraße, das wir im April 2005 eingeweiht haben, sichert 50 Menschen ihren Lebensabend in der Geborgenheit einer größeren Gemeinschaft, und die 40 Anlaufstellen für "Kinder in Not", die wir von der Gemeindeverwaltung im Frühsommer fanden, bringen für die Kleinen ein Gefühl der Sicherheit. Apropos Grundschüler: Die Sanierung im Brühler Ortskern brachte 2005 einen sicheren Schulhof für die Kinder und einen sicheren Überweg zwischen neuem und mittlerem Schulhaus.

Im kommenden Jahr soll die neue Zufahrt zum Gewerbegebiet "Rennerswald" kommen. Der Rhein-Neckar-Kreis plant den dritten Kreisel. Und schließlich soll der prägende Umbau des Schrankenbuckels kommen. Hier soll es eine neue Zufahrt zum Schillerschul-Sportzentrum etwa in Höhe des FV-Clubhauses geben. Damit würde die "Haarnadelkurve" bei der Einfahrt zur Ormessonstraße wegfallen. Der Platz stünde dann für Parkplätze zur Verfügung, die im Bereich unseres Freibades und der Sporthalle dringend notwendig sind, schon um die geplagten Anwohner des Musikerviertels ein wenig zu entlasten.

"Leben und feiern am Rhein"

Mit solchen Maßnahmen wollen wir 2006 Lücken schließen und ein Mehr an Lebensqualität schaffen, wie es uns auch 2005 gelungen ist. 2005 wurde eine Menge für Brühl erreicht - in gemeinsam getragenen Beschlüssen, in enger Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Verwaltung und privaten Investoren, aber auch unter Mitwirkung vieler ehrenamtlich Tätiger. Beispielhaft möchte ich die kleine und die große Jubiläumskommission nennen, die mich bei den Vorbereitungen des 850. Geburtstages unserer Gemeinde unterstützen. Wir haben die Grobplanung im Gemeinderat bereits beschlossen. Das Konzept für den historischen Festumzug steht, eine Gruppe von Handwerkern, die uns das Arbeitsamt für eine Zeit lang zur Verfügung stellt, hat hierfür bereits das Modell der Kriegergedächtniskapelle gebaut, es wird der "Alte Bahnhof" folgen.

Deshalb möchte ich heute allen danken, die sich in Brühl eingebracht und eingesetzt haben. Ihre Leistungen waren - und sind - unverzichtbar. Dieser Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, die im Rathaus und in den Außenstellen ihren professionellen Dienst tun. Sie wissen alle um den Wert ihrer sicheren Arbeitsplätze. Wir sind auf einem guten Weg, auch für 2006.

Die Brühler und Rohrhofer fühlen sich mit ihrem Ort verbunden. Das zeigt sich immer wieder und auf vielfältige Weise. Augenfällig wird das in dem RNF-Film über Brühl, den wir bei der Sommertour gewonnen haben und der jetzt erschienen ist. 250 Stück haben wir im Rathaus bereits verkauft, es gibt dort nur noch wenige Exemplare der zweiten Auflage.

Hilfe für andere, auch aus der Wirtschaft

Die Brühler werden aber auch aktiv, wenn sie eine Notlage sehen, das zeigt sich bei Spendenaktionen vor ein paar Jahren für die Region Dresden im Rahmen der Flutopferhilfe und auch im letzten Jahr, als hier an dieser Stelle ein sehr erfolgreicher Startschuss für ein konkretes Schulprojekt auf Sri Lanka gegeben wurde. Wer es noch nicht gehört hat: Es kamen beim Neujahrsempfang im letzten Jahr alleine etwa 14.000,- Euro zusammen. Dafür Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Insgesamt wurden in Brühl für die Aktion "Eine Schule für Sri Lanka" rund 37.000,- Euro gespendet, welche die Gemeinde auf 40.000,- Euro aufgerundet hat. Notar Peter Frauenfeld hat bereits ein Grundstück erworben. Seine Frau, die schon seit Monaten vor Ort ist, berichtete mir in einem lieben Weihnachtsbrief, der am letzten Freitag hier eintraf, dass sie alle behördlichen Genehmigungen eingeholt hat, bereits Grabungen auf dem Grundstück stattfinden und der Grundstein bald gelegt wird.

Viel geholfen hat auch bei dieser Aktion die örtliche Wirtschaft, viele Unternehmen haben zu diesem Ergebnis beigetragen. Nicht nur unser größter Betrieb vor Ort, die HIMA, sondern fast alle ortsansässigen Firmen, Betriebe und Geschäfte treten auch als Sponsoren für wegweisende Projekte wie dem Hänsel-und-Gretel-Projekt und Spielplatzsäuberungsaktionen auf. Der Standort Brühl ist für sie mehr als nur Produktionssitz. Auch deswegen gilt mein Willkommensgruß allen Vertretern der Wirtschaft. Was mich besonders freut, ist auch die zunehmende Anzahl von Sitzverlegungen nach Brühl.

In Brühl scheint die Wirtschaft 2005 gut gelaufen zu sein, das haben wir an der gestiegenen Gewerbesteuer einiger Betriebe bemerkt, so dass die Jahresrechnung 2005 deutlich besser ausfallen wird, als zu Jahrebeginn befürchtet. Zwar werden wir - wie fast alle Gemeinden der Region - unsere laufenden Ausgaben zum ersten Mal nicht durch die laufenden Einnahmen decken können, aber es wird aufgrund guter Gewerbesteuerereinnahmen und guter Grundstücksverkäufe gelingen, die Rücklage weitgehend zu schonen und kaum etwas zu entnehmen. Apropos Grundstücksverkäufe: Das war kein "Tafelsilber". Es waren im Wesentlichen jene Äcker im Traumannswald, die wir von 1999 bis 2002 gekauft haben, um sie schneller erschließen und dann zügig Gewerbebetrieben und jungen Familien zur Verfügung stellen zu können. Das Ergebnis dieser Grundstücksverkäufe sind übrigens jetzt schon steigende Einwohnerzahlen, wir hatten im Sommer 2005, und das ist die letzte "amtlich bestätigte" Zahl, bisher nicht dagewesene 14.375 Einwohner mit steigender Tendenz. Das hilft natürlich auch die bestehenden öffentlichen Einrichtungen auszulasten.

In unserer jetzigen Situation sind intelligente Lösungen und Kooperationen für die kommunalen Aufgaben gefragt. Wir brauchen zündende Ideen und wir müssen versuchen, möglichst viele Partner für unsere Projekte und Aufgaben mit an Bord zu holen. Das Motto heißt für mich seit Jahren öffentlich-private Partnerschaft, und vor diesem Hintergrund suchen wir gemeinsam nach unkonventionellen und innovativen Finanzinstrumenten: So haben wir die betreuten Wohnungen nicht selber gebaut, sondern im Zusammenwirken mit einem privaten Investor. Wir haben die Lebensmittelversorgung in den beiden Ortskernen nicht selbst übernommen, sondern in Zusammenarbeit mit Privatleuten Grundstücke zur Verfügung gestellt.

Auch dafür brauchen wir aber Sicherheit und Vertrauen aus der Bevölkerung.

Sicherheit vor Wasser

Über die Sicherheit habe ich bereits gesprochen: Es ist ein Gutteil unserer Arbeit, für die Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu sorgen, sowohl mit Ideen als auch mit Kooperationen. So haben wir Gott sei Dank noch vor dem "großen Regen" im Juni das neuartige Regenüberlaufbecken am Wiesengrund eingeweiht, welches durch seine innovative Technik in Verbindung mit unseren einwandfrei laufenden Hebewerken schlimmeres Unheil verhindert hat. Nach dem Unglück haben wir vielen Betroffenen Ratschläge erteilt, wie die Menschen ihre Keller vor Druckwasser aus dem Kanal schützen können. Und wir haben mit unserem Planungsbüro GKW-Ingenieure und der Wasserwirtschaft darüber gesprochen, ob es nicht möglich wäre, bei einem so heftigen Regen auch einmal ausnahmsweise unsere Kanäle an bestimmten Stellen zu öffnen, so dass sie kurzfristig entlastet werden, denn auf eine derartige Wassermenge kann man das Kanalnetz nicht auslegen. Wir sagen, lieber einmal die Brühe aus dem Kanal ungefiltert auf die Wiesen fließen lassen, als in die Keller

unserer Bevölkerung. Die Wasserwirtschaft hat uns dieses grundsätzlich erlaubt und nun werden die günstigsten "Auslässe" errechnet. Sicherheit haben wir aber auch nach den Unglücken am Bau großgeschrieben. Sukzessive überprüfen wir alle unsere freitragenden Balkons - in zwei Fällen sind schon Mängel aufgetreten, die wir mit kleineren Sanierungsmaßnahmen behoben haben. Und das Unglück in Reichenhall hat uns ermuntert, auch unsere Dächer über großen Hallen zu inspizieren. Hier kann ich Entwarnung geben, auch das Dach unseres Hallenbades ist dicht bzw. ist nicht einsturzgefährdet, also sicher.

Sicherheit und Vertrauen

Diese Sicherheit schafft auch Vertrauen. Um dieses Vertrauen müssen alle, die Verantwortung tragen, sich immer wieder aufs Neue bemühen.

Unsere Gesellschaft, unsere Gemeinde ist keine Brühl AG, sondern eine Gemeinschaft von Menschen. Diese Gemeinschaft wird nicht von Zugewinnen zusammengehalten, sondern von gemeinsamen Werten, aber auch von Freiheit und Sicherheit.

Gerade diese Möglichkeit zur freien Entfaltung, diese Kultur des Miteinanders, sie sorgen dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger einen Bezug zu ihrem Staat und zu ihrer Gemeinde entwickeln. Dass sie sich in den demokratischen Prozess einbringen und für ihr Gemeinwesen engagieren. Das soll deutlich werden bei den Plänen der Gemeinde für ihren 850. Geburtstag im Jahre 2007: Das soll keine Feier um ihrer selbst willen werden, sondern die Kultur des Miteinander in Brühl abbilden und vorwärts bringen. Der Heimatverein hat seine Beiträge schon formuliert, Brauchtum, Schulen, Wirtschaft und Vereine sollen mit- und nachziehen und ein solides, stimmiges Jubiläumsjahr helfen vorzubereiten und durchzuführen.

Dabei vergessen wir nicht, dass wir in Brühl nicht auf einer Insel der Seligen leben, sondern eingebunden sind in unseren Staat in Europa und in die Welt. Wir werden weiterhin unsere drei Partnerschaften pflegen. Und mit dem Fluthilfeprojekt in Sri Lanka haben wir diese internationale Verbundenheit eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Auf dieser sicheren Grundlage können wir die Flut schlechter Nachrichten, die die öffentliche Meinung beherrscht, verkraften. In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihren Beitrag und wünsche Ihnen, meine Damen und Herren, sowie allen Bürgerinnen und Bürgern in Brühl ein gutes und erfolgreiches, vor allem gesundes Jahr 2006."

Zwei weitere, gefühlvoll vorgetragene Lieder, am Ende das schöne italienische "Bènia Calastoria", durch den MGV Konkordia markierten den Übergang zu Wolfram Gothe, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Brühl-Rohrhofer Vereine, der auch im Namen seines Stellvertreters Erich Volk sprach.

Gute Wünsche des Vereinsvertretervorsitzenden

Nach einem einleitenden kritischen Rundumschlag nach dem Motto "Ist es das, was wir wollten?" - diese Frage bezog Gothe auf die große Koalition ebenso wie auf die "Geiz ist geil"-Euphorie, Einkaufen rund um die Uhr und eine sich breitmachende "Nachtkultur" - führte er die Brühl-Rohrhofer Vereine sozusagen als Gegenmittel an. Er sprach hier von "alten deutschen Tugenden", eine frühe, altersstufengerechte Einbindung im Verein. Auch die Eltern seien da gefragt. Hilfe und Unterstützung bräuchten aber auch die älteren Mitmenschen; als "leuchtendes Beispiel" bezeichnete er die Nachbarschaftshilfe, mit herzlichem Dank an alle Spender.

Anerkennung und Dank sagte Gothe auch allen, die unter größten Anstrengungen das im Jahr 2005 von Gemeindeseite und Vereinswelt wieder reichhaltige "Angebot in unserer Kulturlandschaft bereicherten". Bei den mittlerweile 79 Vereinen, Parteien und vereinsähnlichen Gruppierungen war nach seinen Worten das Stimmungsbild übers Jahr von Lob und dem allgemeinen Zufriedenheitsfaktor geprägt. Doch es gab auch Kritik, so an den Standgebühren bei den Straßenfesten, die für ihn ebenso ihre volle Berechtigung haben wie der Aufwand für das Ferienprogramm, bei dem er das Fernbleiben angemeldeter Kinder ohne Abmeldung verurteilte, "hier stehen auch die Eltern in der Verantwortung". Die Jugendkunstschule, die Musikschule, die Aufführungen von Schulhort- und Kernzeitbetreuungskindern zeigten, "dass diese Investitionen zur freien Entfaltung unserer Kinder sich immer lohnen".

Dank des IG-Sprechers galt allen Verantwortlichen und Helfern, die durch ihr Engagement zum Wohle der Bevölkerung und zur Bereicherung der Unterhaltungskultur beigetragen hätten. Hier schloss er die Bauhofmitarbeiter, Verwaltungsangestellten, den "kompromissbereiten" Gemeinderat nebst "einem relativ umgänglichen" Bürgermeister ("der besonders seit der zweiten Jahreshälfte besonders freundliche Töne anklingen lässt") ein.



Nicht unerwähnt ließ Gothe die Einsparungen, zu denen sich Rat und Verwaltung veranlasst gesehen hätten, so den Beispiel gebenden Verzicht auf ein Kollerfest 2006 wegen des "übergroßen" Veranstaltungsangebots. Gleichwohl sollte seines Erachtens die Fußball-Weltmeisterschaft Brühl eine Endspielveranstaltung wert sein.

Mit einer bemalten Bettflasche für die "kalten Tage" des Wahlkampfes überraschten Wolfram Gothe und Erich Volk in diesem Jahr den Bürgermeister

"Auch der 'Brühler Ortsteil' unserer Heimatgemeinde feiert sein 850-jähriges Bestehen", bemerkte der Rohrhofer süffisant. Er rief die Vereine zu engagierter Mithilfe auf. An die jungen Leute in den Vereinen appellierte er generell, sich etwas mehr zuzutrauen und Mitverantwortung zu übernehmen - in früheren Zeiten sei ein Amt in einer Vorstandschaft als ehrenvoll angesehen worden.

"In die Zukunft zu bauen und dabei die Tradition zu wahren, das sollte das Ziel unserer Vereine als wertvolle, und auch von offizieller Seite anerkannte Kulturträger in unserer Heimatgemeinde sein", so lautete das kommunale Schlusswort von Wolfram Gothe, ehe er seinen Blick nochmals auf ganz Deutschland richtete.

Sternsinger gestalten den gemütlichen Teil

"Seine Feuertaufe hat er gut bestanden", so Göck am Ende zu dem neuen "Konkordia"-Dirigenten Eddy-Werner Tribskorn, der ebenso Dankesworte und ein kleines Geschenk erhielt, wie "Konkordia"-Vorsitzender Franz-Willi Wirtz. Inzwischen waren noch die "Sternsinger" der Schutzengelgemeinde eingetroffen: "Kinder können was bewegen" sangen sie im Anschluss, nachdem sich alle erst einmal mit Sekt und am Gebäckbuffet gestärkt hatten - dann waren sie auch wieder "gebefreudig" und unterstützten die vom Pfarrgemeinde-Praktikanten Markus Orth geleitete Gruppe der Sternsinger nochmals mit etwa 350 Euro für ihr Projekt in Peru.

Aus dem Gemeinderat

Haushaltsplan 2006

Verhandlungen über den Haushalt ähneln meist politischen Offenbarungseiden mit Profilierungspotential. An Fragen, wohin das Geld fließen soll, erkennt der Wähler Prioritäten und Entwicklungswünsche der Politiker für die Zukunft. Ganz klar, dass es dabei meist ziemlich hoch her und ganz sicher immer ziemlich lang geht. Auch im Brühler Gemeinderat, der sich in seiner ersten Sitzung nach der Weihnachtspause dem Haushaltsplan 2006 und dem Finanzierungsplan 2006 bis 2009 zuwendete, waren die Beiträge der Fraktionen sehr ausführlich.

Erfreut stellte Bürgermeister Dr. Ralf Göck fest, dass das Haushaltsjahr 2005 besser gelaufen ist als befürchtet, obwohl es erstmals nicht gelang, die laufenden Ausgaben mit den laufenden Einnahmen zu finanzieren. Daher konnte eine moderate Anhebung der Gemeindesteuern auch nicht vermieden werden. Göck erklärte, dass die Anhebung keinesfalls mit größeren Ausgaben in Brühl zu tun habe.

Probleme in der Finanzstruktur bereiten vor allem die stark steigenden Umlagen an Kreis und Land. Seit 2000 stiegen diese beiden Umlagen jährlich um eine halbe Million Euro und schlugen 2006 mit einem Plus von gut 2,5 Millionen Euro (gegenüber 2000) zu Buche. Insgesamt umfasst der Haushalt 2006 ein Volumen von 26.170.000 Euro, wovon auf den Verwaltungshaushalt 23.908.000 Euro entfallen und auf den Vermögenshaushalt 2.262.000 Euro. "Und wenn alles läuft, wie es im Haushaltsplan veranschlagt ist", so Göck in seinen Ausführungen, "werden wir vom Verwaltungshaushalt kein Geld zum Vermögenshaushalt abführen können und müssen aus unseren Rücklagen eine Million Euro entnehmen, um unsere laufenden Ausgaben finanzieren zu können."

Bleibe die Hoffnung, dass die Gemeinde durch Grundstücksverkäufe und eine verbesserte Wirtschaftsentwicklung diesen geplanten Betrag von einer Million Euro senken kann und "ohne Minderung der Reserven" auskommt. Auch im vergangenen Jahr war es durch Grundstücksverkäufe und höherer Gewerbesteuer möglich, nur etwa 200.000 Euro aus den Rücklagen zu entnehmen anstatt der zu Jahresbeginn veranschlagten 1,5 Millionen Euro. Bei Neuinvestitionen hält sich die Gemeinde im kommenden Jahr eher zurück. Erneuert wird die Fassade der Schillerschule und die Sanierung des Schrankenbuckels wird begonnen. Ein Restbetrag kommt der Platzgestaltung zwischen altem und mittlerem Schulhaus zugute. Besonders erfreulich entwickeln sich die Personalkosten, welche bereits im zweiten Jahr leicht rückläufig seien.

Bernd Kieser von der CDU drückte in seiner Erklärung vor allem seine Sorge über die defizitäre Entwicklung des Haushaltes aus. Besonders mittelfristig sieht er wenig Positives auf den Brühler Haushalt zukommen, ganz besonders, da der "Verkauf von gemeindeeigenen Grundstücken nicht ohne Grenzen in die Zukunft fortgeschrieben werden kann". Doch trotz der notwendigen Sparanstrengungen darf nicht aus dem Blick geraten, dass "eine Gemeinde kein Produktivbetrieb ist, sondern ein Dienstleistungsbetrieb". Und auch in Sachen Vereinsunterstützung sieht er die Gemeinde in der Pflicht und kritisierte den Kommentar zum Gemeindehaushalt 2006. Übermäßiges Sparen kann hier Folgekosten bedeuten, die den Haushalt im Endeffekt teurer kämen.

Hans Hufnagel (SPD) konstatiert dem Gemeinderat unter den gegebenen Bedingungen eine erfolgreiche Haushaltspolitik. Und trotz vieler berechtigter Wünsche fordert Hufnagel angesichts der weiter schrumpfenden Spielräume eine "konservative Haushaltsführung", auch wenn er sich dagegen wehrt, Schulden per se als Sünde zu deklarieren. Als eine Möglichkeit, Sparpotentiale weiter auszuschöpfen, sieht Hufnagel in gezielten Privatisierungen, wobei dies vom Gemeinderat eher skeptisch zur Kenntnis genommen wurde. Positiv ist der Umstand, dass Brühl beständig in Bestandserhaltung investiert hat und damit momentan auch keine größeren Sanierungsfälle anstehen, so dass "wir eine beherrschbare Situation haben".

Die Freien Wähler unter Werner Fuchs fordern vor allem ein weiteres Durchforsten der einzelnen Haushaltsposten. "Aufgaben- und Ausgabenkontrolle ist eine entscheidende

Aufgabe des Gemeinderates." Dabei nahm Fuchs vor allem das Hallenbad mit seinem jährlichen Defizit von 240 000 Euro aufs Korn. "Hier sollte endlich gehandelt werden und ein für die Zukunft tragendes Konzept gefunden werden".

Ulrike Grüning (Grüne Liste) konzentrierte sich in ihren Haushaltsausführungen vor allem auf die problematische Beziehung zwischen sinkendem Einkommen und erhöhten Gebühren, was ein großes Problem für finanzschwache Familien darstellt und die mangelnde Resonanz grüner Vorschläge bei den Haushaltsplanbesprechungen. So wird zu wenig in regenerative Energien, Umweltschutz und familienfreundliche Projekte, wie beispielsweise die Musikschule, investiert. Zum Schluss wurde der Haushaltsplan 2006 gegen die Stimmen der Grünen angenommen.

Förmliche Festlegung der Satzung "Hofplatz"

Im Vergleich zu den Haushaltsgesprächen gingen die folgenden Tagesordnungspunkte äußerst schnell über die Bühne. So wurde die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes "Hofplatz" einstimmig angenommen, d.h., es ist jetzt klar, welche Grundstücke in den Genuss von Landes- und Gemeindegeldzuschüssen kommen können. Auch die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen wurden damit akzeptiert, für welche "Schäden" solche Zuschüsse bezahlt werden.

Ergänzung der Umweltförderungsrichtlinien

Vollständige Einigkeit bestand auch bei den Punkten zur Ergänzung der Richtlinien zur Förderung von Umweltschutzmaßnahmen: Demnach werden künftig die Anlage von Streuobstwiesen und die Ausweitung des Umwelt-Abos auf das Rhein-Neckar-Ticket, welches dann auch mit 25 Prozent bezuschusst wird, ausgeweitet. Im Rahmen der Bedeutung von Streuobstwiesen für den Umweltschutz versuchte der Initiator dieser Änderungen Klaus Triebkorn (GLB) zu erklären, warum überhaupt Streuobstwiesen für die Umwelt von Vorteil sind. Diese Art der Bepflanzung vernetzt Nahrungsketten und ist von großer Bedeutung für die Artenvielfalt. Weiter gelten diese Bäume als ausgezeichnete Regenwasserspeicher und damit auch als ausgezeichnete Prävention gegen Erosion.

Vergabe der Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten für die Straßenbeleuchtung

Im Weiteren gingen auch die letzten beiden Tagesordnungspunkte über die Vergabe der Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten bei der Straßenbeleuchtung an die Firma "Hübl Verkehrstechnik" und die Straßennamenbenennung der neuen Kreisstraße 4143 in "Mannheimer Landstraße" ohne Probleme durch den Gemeinderat.

Informationen durch den Bürgermeister

Im Kellerraum des Gemeindefohnhauses Nibelungenstraße 12 ist am heutigen Montag ein Feuer im Verteilerraum ausgebrochen. Die freiwillige Feuerwehr hat den Brand gelöscht. Eine Elektrofirma ist zzt. dabei, die ausgefallene Stromversorgung wiederherzustellen. Die Heizung ist im Laufe des Tages wieder in Betrieb gegangen.

Mit einem am 05.01.2006 eingegangenen Schreiben übermittelt die Präsidentin des "Comité de Jumelage" den Mitarbeitern der Gemeinde und dem gesamten Gemeinderat die besten Wünsche.

Die Verwaltung schlägt vor, die von Gemeinderat Lorbeer angeregten Fahrradunterstellmöglichkeiten an der verlegten Bushaltestelle Schrankenbuckel/Nibelungenstraße im Zuge des für 2007 geplanten Umbaus der Straße zu realisieren.

Auf die Anfrage von Gemeinderat Gothe zur Versorgung des Sanierungsgebietes "Hofplatz" mit Fernwärme kann die Verwaltung die interessierten Grundstückseigentümer nur an die MVV Mannheim verweisen. Diese prüft die Wirtschaftlichkeit, die in der Regel nur gegeben ist, wenn viele Grundstücke angeschlossen werden.

Die EnBW hat mitgeteilt, dass sie sich an der Gestaltung des Partnerschaftsplatzes anlässlich der 850-Jahr-Feier der Gemeinde mit einem Betrag von bis zu 15.000 € beteiligen werde.

Die Jugendgemeinderatswahl 2006 wird zusammen mit der Gemeinde Ketsch in der Zeit vom 30. Januar bis 10. Februar durchgeführt.

Fragen und Anregungen

Gemeinderätin Stauffer regt an, das vor Jahren erstellte Gutachten über einen Straßenbahnanschluss nach Mannheim auch den neuen Gemeinderäten zur Kenntnis zu geben, damit die Investitions- und Folgekosten deutlich werden. Unter Hinweis auf den im Mai auslaufenden Vertrag über die Einrichtung eines Ruftaxiverkehrs sollte der Gemeinderat vor einer Verlängerung über die Fahrziele und die Kosten informiert werden.

Auf den Hinweis von Gemeinderat Kieser auf die sanierungsbedürftigen Balkone am Gemeindewohnhaus Nibelungenstraße 12 konnte die Verwaltung schon auf Aktivitäten zur Sanierung verweisen.

Die Gestaltung und Pflege des Umfeldes der neuen Kreisstraße sprach Gemeinderat Gothe an. Dr. Göck konnte darüber berichten, dass der zuständige Straßenbaulasträger der Rhein-Neckar-Kreis ist, der beabsichtigt, entlang der gesamten Straße die Grünanlage in einem Zuge herzustellen.

Auf Presseberichte verweist Gemeinderat Spies, wonach das Tennisgelände Schweikert bebaut werden soll. Nach Dr. Göck liegt der Verwaltung nur ein einfaches Konzept vor, das jedoch noch nicht von den zuständigen Stellen der Stadt Mannheim absegnet wurde.

Einen Inspektionsplan für weit gespannte Dächer in öffentlichen Einrichtungen regt Gemeinderat Lorbeer an. Auch sollte sich die Verwaltung mit dem Thema Wildschäden befassen und Aussagen machen, ob hier für Brühl etwas zu befürchten ist.

Perspektiven für die Zukunft



Lokale Agenda 21

Lokale Agenda 21**Projektgruppe Gesundheitsvorsorge**

Die Projektgruppe Gesundheitsfürsorge trifft sich zu ihrer nächsten Sitzung am **Dienstag, 24.01.2006, um 19.00 Uhr, im Rathaus in Zimmer 316** (Hintereingang, 2. OG).

Interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich willkommen.

Kindergartenplatz jetzt anmelden!

Wer innerhalb des Jahres 2006 sein Kind in einen der nachfolgend aufgeführten Kindergärten anmelden möchte, sollte bis spätestens **15. Februar 2006** mit der jeweiligen Betreuungseinrichtung Kontakt aufnehmen. Informieren Sie sich rechtzeitig über die unterschiedlichen Betriebsformen, welche die örtlichen Institutionen anbieten und für Sie geeignet erscheinen.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt besteht, dieser jedoch nicht auf eine spezielle Wunscheinrichtung abhebt.

Unterstützen Sie unsere Aufforderung für eine frühzeitige Anmeldung, denn diese ist uns bei der jährlichen Bedarfsplanung sehr hilfreich.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Katholische Kindergärten

St. Bernhard, Kirchenstr. 16, Tel. 78967

St. Lioba, Berliner Str. 1, Tel. 73755

St. Michael, Kaiserstr. 4, Tel. 72584

Evangelische Kindergärten

Regine Jolberg, Kirchenstr. 5, Tel. 72122

Heiligenhag, Kirchenstr. 5 a, Tel. 73844

Johannes, Kaiserstr. 2, Tel. 73700

Gemeindekindergarten

Nibelungenstr. 12, Tel. 72882

Amtliche Bekanntmachungen

**Einladung**

zur nächsten öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am

**Montag, den 23.01.2006, um 18.00 Uhr
im Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal**

Tagesordnung

1. Neubau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Hofstraße 22 d, Flst. Nr. 704/4
2. Neubau eines Reihenhauses auf dem Grundstück Germaniastraße 9, Flst. Nr. 2516/73
3. Neubau eines Reihenhauses auf dem Grundstück Germaniastraße 11, Flst. Nr. 2516/72
4. Neubau eines Reihenhauses auf dem Grundstück Germaniastraße 13, Flst. Nr. 2516/71
5. Neubau eines Reihenhauses auf dem Grundstück Germaniastraße 15, Flst. Nr. 2516/70
6. Neubau von 6 Reihenhäusern mit 13 Stellplätzen nach dem Kenntnissgabeverfahren auf dem Grundstück Flst. Nr. 2516/3, Brahmstraße 11-21, zum Einbau von zwei Wohnungen im Reihenhendhaus Brahmstraße 11, Flst. Nr. 2516/35
7. Neubau einer Doppelhaushälfte mit einer Garage auf dem Grundstück Lilienweg 9, Flst. Nr. 4183
8. Neubau einer Doppelhaushälfte mit einer Garage auf dem Grundstück Helene-Weber-Straße 4, Flst. Nr. 4441
9. Neubau einer Doppelhaushälfte auf dem Grundstück Elisabeth-Selbert-Straße 3, Flst. Nr. 4451/1
10. Neubau eines Wohnhauses mit einer Garage auf dem Grundstück Dürerstraße 18a, Flst. Nr. 2442
11. Informationen durch den Bürgermeister
12. Fragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
13. Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

gez. Dr. Ralf Göck
Bürgermeister



**Deutsche
Rentenversicherung**

Baden-Württemberg

Die Auskunfts- und Beratungsstelle Mannheim der Deutschen Rentenversicherung hält ihren nächsten Sprechtag am

Dienstag, 07.02.2006,

in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr beim Bürgermeisteramt Brühl, Erdgeschoss, Zimmer 113, ab.

Hierbei werden die Versicherten sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger kostenlos informiert.

Die Beratungsperson ist bei der Klärung des Versicherungskontos behilflich und gibt Auskunft über bereits bestehende Rentenanwartschaften. Es wird gebeten, zum Sprechtag alle Rentenversicherungsunterlagen sowie zur Geltendmachung von Kindererziehungszeiten Nachweise über die Geburt der Kinder (Geburtsurkunde/Familienstammbuch) vorzulegen.

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, sollte rechtzeitig unter der Rufnummer 0621/8200510 eine Terminvereinbarung bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg vorgenommen werden. Wir bitten um Beachtung!

Steuerfälligkeiten 2006 der Gemeinde Brühl

Die Hundesteuerbescheide der Gemeinde Brühl für das Jahr 2006 wurden in diesen Tagen versandt.

Für die Grundsteuer 2006 werden aufgrund der Hebesatzänderungen von bisher (Grundsteuer B 230 % / Grundsteuer A 200 %) auf neu (Grundsteuer B 260 % / Grundsteuer A 230 %) neue Grundsteuerbescheide erstellt, die in den nächsten Tagen zugestellt werden. Beachten Sie bitte die dort aufgeführten Fälligkeitstermine. Dies gilt vor allem für die Steuerzahler, welche nicht am Lastschriftinzugsverfahren der Gemeinde Brühl teilnehmen.

Wenn Sie bei einer Bank oder einer Sparkasse ein Girokonto führen, können Sie sich am Lastschriftinzugsverfahren beteiligen. Dies bringt Vorteile für Sie und für die Verwaltung.

Wenn Sie nun am Einzugsverfahren interessiert sind, füllen Sie den Abschnitt „Abbuchungsermächtigung“ korrekt aus, unterschreiben und senden ihn an die folgende Adresse:

Bürgermeisteramt Brühl, - Kämmereiamt -, Hauptstraße 1, 68782 Brühl.

Wenn noch Fragen offen sind oder Sie sich informieren möchten, gibt Ihnen das Kämmereiamt des Bürgermeisteramtes telefonisch gerne Auskünfte. Wir sind zu erreichen unter den Telefonnummern (06202) 2003-47, 46, 45 und 44.

Abbuchungsermächtigung

Absender:

.....
(Name, Vorname)

.....
(Straße, Hausnummer, Wohnort, PLZ)

Für die nachstehenden Buchungszeichen wird stets widerruflich die Ermächtigung zur Abbuchung bei Fälligkeit erteilt.

Die Belastung soll auf dem Girokonto-Nr.: BLZ:

bei der vorgenommen werden.

Name des Kontoinhabers, falls dieser nicht mit dem Zahlungspflichtigen übereinstimmt:

.....

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

Die Abbuchung gilt für folgende Forderungen

Grundsteuer Buchungszeichen: 5.0100.

Hundesteuer Buchungszeichen: 5.0102.

Bitte kreuzen Sie die gewünschten Forderungen an und ergänzen Sie die Buchungszeichen.

Altersjubilare

21.01.	Frau Irmgard Eikmeier geb. Glaser, Schiffstr. 4	75 Jahre
22.01.	Herr Josef Hock, Anton-Bruckner-Str. 3	75 Jahre
22.01.	Frau Lina Seputis geb. Weber, Mannheimer Landstr. 23	81 Jahre
22.01.	Frau Hilda Maurer geb. Mack, Görngasse 4	84 Jahre
22.01.	Frau Helene Löhrhoff geb. Rönspieß, Mannheimer Landstr. 25	96 Jahre
22.01.	Frau Marianne Welter geb. Gress, Bismarckstr. 30	75 Jahre
22.01.	Frau Elisabeth Münch geb. Wernisch, Rheinstr. 6 A	76 Jahre
23.01.	Frau Ilse Buchert geb. Schäfer, Mannheimer Landstr. 23	85 Jahre
23.01.	Frau Margarete Wresch geb. Brosch, Mannheimer Landstr. 23	86 Jahre
23.01.	Herr Walter Helfrich, Edith-Stein-Str. 6	80 Jahre
23.01.	Frau Anna Kohl geb. Deubert, Kolpingstr. 11	83 Jahre
24.01.	Frau Inge von Khreninger-Guggenberger-Petzsch geb. Koch, Spraulache 59	75 Jahre
24.01.	Herr Günter Zirnstein, Mannheimer Str. 25	76 Jahre
25.01.	Frau Erzsebet Kristof geb. Lepres, Brahmsstr. 7	75 Jahre
26.01.	Herr Otto Zimmermann, Mannheimer Landstr. 23	92 Jahre
26.01.	Frau Martha Klein geb. Streich, Edith-Stein-Str. 9	77 Jahre
27.01.	Herr Siegfried Holz, Lenbachstr. 8	89 Jahre

Wir gratulieren recht herzlich!

Veranstaltungen der Bürgermeisterkandidaten/innen

Bürgermeister Dr. Ralf Göck lädt ein:

Wahlauftakt am 6. Februar, 20.00 Uhr, Festhalle

Schwungvoll eröffnet Bürgermeister Dr. Ralf Göck zusammen mit Viernheims Bürgermeister Matthias Baaß und einigen weiteren interessanten Talk-Gästen am **Montag, 6. Februar, um 20.00 Uhr, in der Brühler Festhalle** seine Wahlkampagne zur Wiederwahl als Bürgermeister der Gemeinde Brühl.

Durch das Programm führt Gerhard Luksch, zwischen den Talk-Runden spielt die u.a. von der Brühler Straßenkerwe her bekannte Band "Shakerboys". Einen besonderen Auftritt bieten die "Kollernixen" vom Brühler Karnevalverein. Saalöffnung ist um 19.30 Uhr, weitere Informationen unter www.ralfgoeck.de.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Bürgermeisterkandidat Bernd Kieser zu Gast bei der Senioren-Union

Bürgermeisterkandidat Bernd Kieser ist am Montag, dem 23.01.2006 Gast bei der Senioren-Union Brühl-Rohrhof. Beginn der für alle Bürgerinnen und Bürger offenen Veranstaltung in der "Ratsstube" in Brühl ist um 15.30 Uhr.

Bernd Kieser wird in seiner ersten Veranstaltung einen Überblick über seine kommunalpolitischen Ziele als Bürgermeisterkandidat geben. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zu Fragen und Diskussion.

Kommen Sie und lernen Sie den von der CDU unterstützten Kandidaten persönlich kennen.

Ich würde mich freuen, Sie mit Freunden und Bekannten sowie alle interessierten Nichtmitglieder bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Öffentliche Einrichtungen



BrühlerStiftung

für Menschen in Not

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Ein herzliches Dankeschön ...

... an alle, die uns in der Weihnachtszeit oder zum Jahreswechsel eine Spende zukommen ließen. Not zu lindern und hilfsbedürftigen Mitmenschen zu helfen hat sich unsere Stiftung zur Aufgabe gemacht. Dies wird durch jede Spende, egal in welcher Höhe, ermöglicht.

Für die eingegangenen Beträge wurden in den letzten Tagen **Spendenbescheinigungen** zugesandt. Bei Beträgen bis einschließlich 100 Euro ist dies allerdings entbehrlich, weil bereits der Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg der Bank von jedem Finanzamt anerkannt wird.

In den örtlichen Banken sowie an der Rathauspforte sind Überweisungsträger für Spenden aufgelegt. Die Nummer des Spendenkontos bei der Sparkasse Heidelberg lautet

BLZ 672 500 20 Kto.Nr. 18 000 539

Wer möchte, dass seine Spende dem Stiftungskapital zugeführt wird, wo sie langfristig zu Erträgen führt, die ihrerseits dann mildtätigen Zwecken dienen, wird gebeten, dies als „Zustiftung“ auf der Spendenüberweisung zu vermerken.

Gerhard Stratthaus
(Vorsitzender)

Dr. Ralf Göck
(Stellv. Vorsitzender)

Hallenbad Brühl Ormessonstraße 3, Tel. 06202/72203



Verehrte Badegäste,

am Sonntag, den 29.01.2006 ist das Hallenbad wegen Wettkämpfe des SV Hellas nur von 9.00 bis 12.00 Uhr für Sie geöffnet.

Kassenschluss ist um 11.00 Uhr.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Das Bäderteam

Kandidatinnen und Kandidaten der Jugendgemeinderatswahl 2006



Pamela Betzold
Frieda-Nadig-Straße 12a
18 Jahre, Auszubildende



Dominique Bosle
Mannheimer Straße 3
17 Jahre, Schüler



Laura Gerbert
Heidelberger Straße 1a
19 Jahre, Schülerin



Adrian Mildenerger
Im Merkelgrund 11
17 Jahre, Schüler



Christian Mildenerger
Im Merkelgrund 11
21 Jahre, Zivi



Carolin Ochs
Lenbachstraße 1
16 Jahre, FSJ



Pascal Payer
Krähenweg 9
20 Jahre, Zivi



Benedikt Sand
Schwarzwaldstraße 5
20 Jahre, Student



Carl-Philipp Schöpe
Wieslocher Straße 3
18 Jahre, Schüler



Christian Sildatke
Nibelungenstraße 10
17 Jahre, Schüler



Eva Stauffer
Hofäcker 3
17 Jahre, Schülerin



Alexander Volz
Ketscher Straße 44
16 Jahre, Schüler



Viviane Weinmann
Promenadenweg 24
18 Jahre, Schülerin

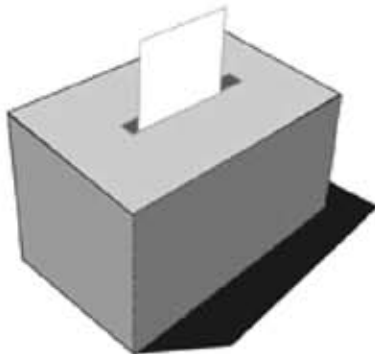


Simone Zobeley
Adlerstraße 13
16 Jahre, Schülerin

An die Brühler und Rohrhöfer Jugend!!

**Die Jugendgemeinderatswahl beginnt Ende Januar...
Die Vorstellung der Kandidaten ist schon: HEUTE!
- Und zwar in unserem Amtsblatt -**

In Kürze kommt es zu einer neuen Wahl des Jugendgemeinderats, und zwar vom 30. Januar - 3. Februar 2006 zur Internetwahl auf der Homepage des Jugendgemeinderats bzw. (wenn man da noch nicht wählte) daran anschließend vom 4.-10. Februar zur Urnenwahl bei der Basketnight und an den Schulen



**4.2. Basketnight ab 18.30 Uhr
6.2. Schillerschule Brühl
7.2. Realschule Brühl/Ketsch
8.2. Hebelgymnasium Schwetzingen
9.2. Carl-Theodor-Schule Schwetzingen
10.2. Bach-Gymnasium Neckarau**

Online-Wahl und nähere
Informationen über die
Kandidaten über
www.bruehl-baden.de/jgr



Folgendes ist bei der Wahl dann zu beachten:

- Wählen dürfen alle Brühler und Rohrhöfer Jugendlichen mit den Jahrgängen 1992 bis 1984, die zum Wahltermin nicht älter als 21 Jahre sind
- Der Wähler hat so viele Stimmen, wie Sitze zu vergeben sind (was bedeutet, dass jeder zwölf Stimmen hat)
- Jedem Kandidaten können dabei maximal drei Stimmen gegeben werden
- Die Wahl ist allgemein, frei, gleich und geheim; die amtlichen Stimmzettel enthalten Name, Vorname, Alter und Adresse der Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge
- Zur Wahl sind Wahlunterlagen und ein gültiger Ausweis mitzubringen



Bereitschaftsdienste



NOTRUF

Polizei	110
Polizeiposten Brühl, Hauptstr. 1	71282
Polizeirevier Mannheim-Neckarau, Rheingoldplatz 4 (durchgehend)	0621/83397-0
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsleitstelle	19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schwetzingen, Markgrafenstraße 2-9	19292
Kreiskrankenhaus Schwetzingen Bodelschwingstraße	84-30
Giftnotrufzentrale Freiburg	0761/19240
Frauenhaus Heidelberg	06221/833088
Frauenhaus Mannheim	0621/744242
Telefonseelsorge	0800/1110111
Ärztlicher Akut-Dienst für Privatpatienten, 24 h	01805/304 505

STÖRUNGSDIENSTE:

Strom	
EnBW Regional AG	
Regionalzentrum Nordbaden - Zentrale Ettlingen	07243/180-0
- Störungsmeldestelle (Strom)	06222/56224
- Beratungsservice	
- Bezirkszentrum Schwetzingen	06202/2774-0
- Servicetelefon	0800/9999966
Gas, Wasser, Fernwärme	
MVV Energie AG Mannheim	0621/290-0
- Service-Hotline	0800/6882255
- Notfall-Hotline	0800/2901000

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schwetzingen:

**Notfallzentrale Schwetzingen und Umgebung,
Schwetzingen, Markgrafenstraße 2-9, Telefon-Nr. 19292**
Die ärztliche Notfallzentrale ist dienstbereit:
an Wochenenden von Freitag 19.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr, an
jedem Mittwoch von 13.00 Uhr bis Donnerstag 7.00 Uhr, an Feiertagen
vom jeweiligen Vorabend 20.00 Uhr bis zum nachfolgenden
Werktag 7.00 Uhr.

Zahnärztlicher Wochenenddienst:

Samstag, den 21.01. und Sonntag, den 22.01.2006,
von 10.00 bis 12.00 Uhr
**Dr. Jörg Eisendick, Schwetzingen, Friedrichsfelder Str. 2,
Telefon 06202/4850**
Darüber hinaus ist der Dienst habende Zahnarzt nur in dringenden
Fällen telefonisch erreichbar.
Der zahnärztliche Notdienstplan ist auch im Internet unter
www.zahn-forum.de/karlsruhe.html jederzeit abrufbar.

Apotheken-Notdienst:

Samstag, 21.01.2006
Carl-Theodor-Apotheke, Brühl, Leipziger Str. 2,
Telefon 06202/71810

Sonntag, 22.01.2006
Mozart-Apotheke, Oftersheim, Mannheimer Str. 42,
Telefon 06202/54215

Montag, 23.01.2006
Apotheke im Wal*Mart, Mannheimer Landstr. 2,
Telefon 06202/703434

Dienstag, 24.01.2006
Löwen-Apotheke, Hockenheim, Reilinger Str. 2,
Telefon 06205/288928

Mittwoch, 25.01.2006
Oststadt-Apotheke im Stadtmarkt, Schwetzingen,
Scheffelstr. 63-65, Telefon 06202/5893880

Donnerstag, 26.01.2006
Dreikönig-Apotheke, Schwetzingen, Mannheimer Str. 1,
Telefon 06202/4700

Freitag, 27.01.2006
Stadt-Apotheke, Hockenheim, Heidelberger Str. 11,
Telefon 06205/4277

Der Apothekennotdienst wechselt täglich um 8.30 Uhr.

Tierärztlicher Notdienst:

In dringenden Notfällen rufen Sie bitte Ihren Haustierarzt an.

Das Highlight im Winter
**Gemeindebücherei
BRÜHL**
**”Auf den Spuren Marco Polos”**

mit dem Fahrrad von Venedig nach Peking

Dia-Multivisionsshow

mit dem

Thüringer Abenteurer und Weltumradler**Axel Brümmer****Di., 24.01.2006, 20.00 Uhr****Festhalle Brühl**

Als mehrfach ausgezeichnete Leica-Fotografen, Kodaramagesamtsieger 1998/1999, Weltsichtenpreisträger 1999 und Mitglieder des Jack-Wolfskin-Teams gehören Alex Brümmer & Peter Glöckner zu den renommiertesten Abenteurern Deutschlands.

Mehr Informationen unter: www.weltsichten.de**Eintritt: 8,- €****AK + 2,- €** (sofern noch vorhanden)

Öffnungszeiten Gemeindebücherei Brühl:	
Mo., Mi., Fr.	10.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr
Di. u. Do.	geschlossen

Karten & Reservierungen:

Bücherinsel Brühl, Lindenplatz, Tel. 7 77 13
Rathauspforte, Hauptstr. 1, Tel. 20 03-0
Gemeindebücherei, Ormessonstr. 3, Tel. 70 29 83
Neu! Joachim.Klotz@Bruehl-Baden.de

**Kernzeit-/Hort-Betreuung
Schillerschule Brühl****Anmeldung**

Anmeldungen für die Vormittags- und Nachmittagsbetreuung werden vom 10. Januar bis 28. Februar 2006 für das **Schuljahr 2006/2007** in der Einrichtung entgegengenommen.

Anmeldung:

Montag bis Freitag in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr oder nach Vereinbarung - **Telefon 702823 - Frau Fonje**

Kernzeitbetreuung Jahnschule Brühl

Kirchenstraße 14 - Telefon 06202/703074
Ansprechpartnerin: Frau Ruprecht

Die Kernzeit Jahnschule ist eine schulgänzende Einrichtung der Gemeinde Brühl. Die Betreuung der Kinder erfolgt während der unterrichtsfreien Zeiten von 7.30 bis 13.00/13.30 Uhr. Genaue Informationen über Kosten, Ferienbetreuung usw. erhalten Sie direkt in der Kernzeit.

Anmeldungen für das kommende Schuljahr 2006/2007 werden vom 16. Januar bis 28. Februar 2006 in der Einrichtung entgegengenommen. Bitte telefonisch einen Termin vereinbaren.

Flohmarkt im Kindergarten St. Lioba**am Schwimmbad-Parkplatz**

Kinderkleidung * Faschingskostüme * Spielsachen
Samstag, 28. Januar, 13.00-15.00 Uhr

Einlass ab 13.00 Uhr

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Es sind noch wenige freie Tische vorhanden.

Infos für Interessierte unter Telefon 4099327 ab 17.00 Uhr

Standgebühr: 6,- EUR und eine Kuchenspende, zzgl. 5,- EUR

Kautions für die Bereitstellung der Tische

**Mitteilungen
anderer Behörden****Agentur für Arbeit Mannheim****Bescheinigung für die Steuererklärung kommt automatisch**

Eine Steuerrückzahlung kann auch für aktuell arbeitslose Personen in Frage kommen. Wer im vergangenen Jahr sowohl Steuern gezahlt als auch Arbeitslosengeld, Unterhaltsgeld, Übergangsgeld oder Eingliederungshilfe von der Agentur für Arbeit erhalten hat, sollte dies bei der Steuererklärung mit auführen.

Wichtig ist dabei die Bescheinigung über den Leistungsbezug. Sie wird vom Finanzamt als Nachweis verlangt. Wer in 2005 den Leistungsbezug beendete, hat diese Bescheinigung bereits erhalten. Allen, die über das Jahresende hinaus Geldleistungen von der Agentur für Arbeit Mannheim beziehen, wird im Laufe des Monats Januar automatisch die so genannte "Zwischenbescheinigung" über die im Jahr 2005 gezahlten Lohnersatzleistungen zugesandt.

Der Rhein-Neckar-Kreis informiert ...**Schwerbehindertenausweise werden nur noch vom Versorgungsamt verlängert**

Antragsformulare wie bisher bei den Gemeinden erhältlich
Schwerbehindertenausweise können seit Jahresbeginn nur noch von den Versorgungsämtern der Landkreise verlängert werden. Die Landesregierung hat die bisherige Zuständigkeit der Gemeinden aufgehoben. Betroffene, die in Heidelberg, Mannheim oder in Rhein-Neckar-Kreis wohnen und ihren Ausweis verlängern lassen möchten, wenden sich an das Versorgungsamt des Rhein-Neckar-Kreises, Eppelheimer Straße 15 in 69115 Heidelberg, Tel. 06221/522-2888.

Die Verlängerung ist formlos möglich. Ausweise können mit der Post eingesandt oder direkt im Beratungszentrum des Versorgungsamtes verlängert werden. Die Besuchszeiten sind montags bis donnerstags von 8.00 bis 15.30 Uhr, freitags bis 12.00 Uhr.

Das Versorgungsamt entscheidet auch über Erst- und Neufeststellungsanträge nach dem Schwerbehindertenrecht (Sozialgesetzbuch IX) und stellt nach positiver Prüfung die Schwerbehindertenausweise aus. Hierfür sind wie bisher Antragsformulare bei den Kommunen erhältlich und die fertigen Ausweise werden weiterhin dort ausgegeben.

Familienkost - und das Baby isst mit!**FORUM Ernährung bietet Einführung in die Familienkost**

Im Rahmen der Landesinitiative BeKi - bewusste Kinderernährung findet am Dienstag, 7. Februar 2006, um 19.00 Uhr im FORUM Ernährung, Adelsförsterpfad 7 in Wiesloch, eine Veranstaltung zum Thema "Einführung in die Familienkost" statt. Referentin ist die Dipl.-Ökotrophologin und BeKi-Fachfrau für Kinderernährung Sigrid Fellmeth.

Mit Ende des ersten Lebensjahres wird ein Baby neugieriger und interessierter an der Umwelt, auch am Essen. Die Babykost kann nun langsam in die normale Familienernährung übergehen. Spätestens jetzt wird es notwendig, den Familienalltag zu überdenken. Nicht nur die Auswahl und Zubereitung der Lebensmittel sind wichtig, sondern auch der Umgang mit dem Kleinkind. Durch richtige Verhaltensweisen - vor allem, wenn nicht alles klappt - bekommen Kinder ein entspanntes Verhältnis zum Essen und gewöhnen sich ganz nebenbei positive Essgewohnheiten an. So kann die Basis für ein langfristiges vernünftiges Essverhalten geschaffen werden.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich bis spätestens 30. Januar 2006 beim FORUM Ernährung unter Tel. 06222/3073-4363 oder -4265 bzw. E-Mail: uschi.schneider@rhein-neckar-kreis.de

**Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen
Ladenburg/Sinsheim**

Der Verein Landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Ladenburg/Sinsheim (VLF) lädt alle Interessierten herzlich ein, die sich zum Thema "Frauen bewältigen Krisen" informieren möchten. Referentin ist Monika Rohlfleisch aus Sinsheim. Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 1. Februar 2006, um 14.00 Uhr, im Hotel "Zur Pfalz" in Schriesheim. Nähere Informationen erteilt das Amt für Landwirtschaft und Naturschutz des Rhein-Neckar-Kreises unter der Telefonnummer 07261/94665300.

**Abfallverwertungsgesellschaft
des Rhein-Neckar-Kreises mbH****Abfuhr- und Sammeltermine Februar 2006**

Rest- und Biomüll	08. / 22.
Grüne Tonne	01. / 15.
Sperrmüll/Altholz	01. / 15. (auf Abruf)
Elektro/Schrott	08. / 22. (auf Abruf)
Glasbox	23.
Grünschnitt	13. (auf Abruf)

**Kirchliche
Nachrichten****Katholische Kirchennachrichten****Hl. Schutzensel Brühl****St. Michael Brühl-Rohrhof**

Tel. 7631 Pfarramt und
Hausmeisterin Pfarrzentrum/Maria Trayer



Samstag, 21.01. - Vorabendmesse vom 3. Sonntag im Jahreskreis - ökumenische Bibeltage -
Hl. Schutzensel 17.00 Uhr Beichte
St. Michael 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr hl. Messe - mitgestaltet vom kath. Kirchenchor
Predigt Pfarrer Andreas Maier
Liedbuch "Unterwegs"

Sonntag, 22.01. - 3. Sonntag im Jahreskreis
- ökumenische Bibeltage -

Jona 3, 1-10 - 1. Korinther 7, 29-31 - Markus 1, 14-20

Hl. Schutzensel 10.00 Uhr hl. Messe - mitgestaltet vom ev. Kirchenchor
Predigt Pfarrer Andreas Maier
Liedbuch "Unterwegs"
Pfarrzentrum 10.00 Uhr Kindergottesdienst
St. Michael 11.30 Uhr Tauffeier

Montag, 23.01. - Gebetsstunde
Hl. Schutzensel 17.00 Uhr Wir beten für die Kranken
Krankenhaus 19.00 Uhr hl. Messe
Schwetzingen

Mittwoch, 25.01.
Hl. Schutzensel 8.00 Uhr ökum. Schülergottesdienst der Jahnschule
10.00 Uhr Wortgottesdienst
B+O-Sen.Heim 10.45 Uhr Wortgottesdienst
Hl. Schutzensel 17.00 Uhr Rosenkranz
ev. Kirche Brühl 19.00 Uhr Abendandacht - ökum. Bibelwoche - Pfr. Karl-Heinz Bothe

Donnerstag, 26.01. - hl. Timotheus und hl. Titus
St. Michael 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauengemeinschaft Rohrhof

Freitag, 27.01.
Hl. Schutzensel 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr hl. Messe

Samstag, 28.01. - Vorabendmesse vom 4. Sonntag im Jahreskreis
Hl. Schutzensel 17.00 Uhr Beichte
St. Michael 17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr hl. Messe
mitgestaltet von der Schola
Hauskommunion

Sonntag, 29.01. - 4. Sonntag im Jahreskreis
Deuteronomium 18, 15-20 - 1. Korinther 7, 32-35 - Markus 1, 21-28
- ökumenische Bibelwoche -
Hl. Schutzensel 9.00 Uhr hl. Messe

ev. Gem.-Zentrum
Hauskommunion
**10.00 Uhr ökum. Gottesdienst - mitgestaltet vom Jugendchor -
Past.-Ref. Martina Gaß und Team**

**Einladung zum Kindergottesdienst
"Freundschaft mit Jesus"**

am Sonntag, 22. Januar 2006 um 10.00 Uhr
im Katholischen Pfarrzentrum Brühl
für Kinder ab dem Vorschulalter
Treffpunkt vor der Kirche!

Evangelische Kirchengemeinde Brühl

Ev. Pfarramt Brühl, Kirchenstr. 1, Telefon 71232, Fax Nr. 780421
 Ev. Pfarramt Rohrhof, Hockenheimer Str. 3, Telefon 72618, Fax Nr. 71690
 Ev. Gemeindezentrum, Hockenheimer Str. 3, Telefon 9479619



Samstag, 21.01.

18.00 Uhr ökum. Gottesdienst im Rahmen der Bibelwoche in der Kath. Kirche St. Michael Rohrhof (Maier/Sauer, kath. Kirchenchor singt)

Sonntag, 22.01. - 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr ökum. Gottesdienst im Rahmen der Bibelwoche in der Kath. Schutzengelkirche Brühl (Maier/Sauer, ev. Kirchenchor singt)

Montag, 23.01.

16.30 Uhr Jungschar "Arche Noah" in den Jugendräumen des Kindergartens Heiligenhag
 Kindergruppe 3- bis 6-Jährige
 Jungschar 6- bis 8-Jährige

20.00 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindezentrum

Dienstag, 24.01.

15.00 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindezentrum

16.30 Uhr Jungschar "Arche Noah", 9- bis 13-Jährige, in den Jugendräumen Kindergarten Heiligenhag

18.00 Uhr "Footstep" - Teens ab 13 Jahren / Jugendräume Kindergarten Heiligenhag

Mittwoch, 25.01.

8.00 Uhr ökum. Schulgottesdienst in der Kath. Schutzengelkirche Brühl

10.00 Uhr ökum. Gottesdienst in der Seniorenresidenz Pro Seniore (Bösinger)

10.45 Uhr ökum. Gottesdienst im Seniorenzentrum B&O Brühl (Bösinger)

14.00 Uhr Altentreff im Gemeindezentrum

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindezentrum

16.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindezentrum

19.00 Uhr Wochenandacht im Rahmen der ökum. Bibelwoche in der Kirche (Bothe)

19.30 Uhr Hauptausschuss im Pfarrhaus Brühl

20.00 Uhr Singkreis im Gemeindezentrum

Donnerstag, 26.01.

13.30 Uhr Kindergarten-Gottesdienst Regine-Jolberg-Kiga in der Kirche (Maier)

14.00 Uhr Mutter-Kind-Kreis in den Jugendräumen des Kindergartens Heiligenhag

14.30 Uhr Seniorenkreis im Gemeindezentrum

16.00 Uhr Kinderchor im Gemeindezentrum

19.00 Uhr Besuchsdienstkreis im Pfarrhaus Brühl

19.30 Uhr Bläserkreis im Gemeindezentrum

20.00 Uhr Bibelgesprächskreis im Keller des Gemeindezentrums (Landeskirchliche Gemeinschaft)

Freitag, 27.01.

17.00 Uhr Jungschar für 6- bis 12-Jährige in den Jugendräumen des KiGa Heiligenhag

18.45 Uhr Treffpunkt für Jugendliche, 13-16 Jahre, in den Jugendräumen des KiGa Heiligenhag

19.00 Uhr JBK (Jugendbibelkreis) im Keller des Gemeindezentrums

Sonntag, 29.01. - 4. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr ökum. Gottesdienst im Rahmen der ökum. Bibelwoche (Bothe, Gaß/Team, kath. Jugendchor singt) - anschl. Kirchenkaffee
 - Das Opfer ist für unsere eigene Gemeinde bestimmt. -



Nachbarschaftshilfe
 Einrichtung der ev. und kath. Kirchengemeinden Brühl
Tel.: 78 02 21
 Einsatzleitungsteam: Anselm/Bachert/Bamberg/Kieber-Weiblen



Landeskirchliche Gemeinschaft Brühl

Kontakt: www.lkg-bruehl.de

Sonntag, 22. Januar

18.30 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst im ev. Gemeindezentrum

Montag, 23. Januar

19.30 Uhr "Das Wohnzimmer" für junge Erwachsene
 Reden über Gott und die Welt

Donnerstag, 26. Januar

20.00 Uhr Bibelgesprächskreis

Jesaja 58, 1-14

ev. Gemeindezentrum, Jugendraum

Freitag, 27. Januar

19.30 Uhr JBK Jugendbibelkreis (ab 15 Jahre)

ev. Gemeindezentrum, Jugendraum

Sonntag, 29. Januar

18.30 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst, ev. Gemeindezentrum

ÖKUMENISCHE BIBELTAGE

21. Januar bis 2. Februar 2006

Alles hat seine Zeit

Vier Texte aus „Der Prediger Salomo (Kohélet)“

► **Kohélet 3, 1 – 8**

Samstag, 21. Januar 2006, 18 Uhr,
 Gottesdienst in St. Michael, Rohrhof

Sonntag, 22. Januar 2006, 10.00 Uhr,
 Gottesdienst in der Schutzengelkirche, Brühl
 (Pfarrer Andreas Maier)

► **Kohélet 11, 6 – 12, 8**

Mittwoch, 25. Januar 2006, 19.00 Uhr,
 Abendandacht in der Evangelischen Kirche, Brühl
 (Pfarrer Karl-Heinz Bothe)

► **Kohélet 2, 3 – 21**

Sonntag, 29. Januar 2006, 10 Uhr,
 Ökum. Gottesdienst im Evang. Gemeindezentrum
 (Pastoralreferentin Gaß und Team)

► **Kohélet 4, 1 – 12**

Donnerstag, 2. Februar 2006, 20.00 Uhr,
 „Bibel teilen“ im Katholischen Pfarrzentrum
 (Pfarrer Walter Sauer)

Parteien



CDU

BRÜHL/ROHRHOF

Besuchen Sie uns im Internet: www.cdu-bruehl-rohrhof.de

CDU-Vorstandssitzung am 24. Januar 2006

Am Dienstag, 24. Januar, findet um 19.30 Uhr im kleinen Sitzungsraum des FV-Clubhauses (Am Schrankenbuckel) die erste Vorstandssitzung des Jahres statt.

Jubiläumsfestakt mit Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel

Am 17. Februar feiert der CDU-Gemeindeverband sein 60. Jubiläum mit einem großen Festakt in der Brühler Festhalle. Beginn ist um 19.00 Uhr. Festredner ist Alt-Ministerpräsident Erwin Teufel.

Die Bevölkerung ist hierzu sehr herzlich eingeladen.

Michael Till

1. Vorsitzender

Frauen-Union der CDU Brühl/Rohrhof



Vorstandssitzung der Frauen-Union Brühl

Am 24. Januar um 18.30 Uhr trifft sich der Vorstand der Frauen-Union zur ersten Sitzung im neuen Jahr. Der Tagungsort ist das FV-Clubhaus.

Freie Wähler

Brühl-Rohrhof e.V.

www.fw-bruehlrohrhof.de

Der **kommunale Arbeitskreis** trifft sich am Mittwoch, den 25. Januar bei Wilfried Seitz, Tel. 74784, Wiesenstraße 13, Rohrhof.

Wilfried Seitz



Die Liberalen in Brühl/Rohrhof

FDP-Neujahrsempfang mit dem Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll

Am Sonntag, dem 22. Januar, 11.00 Uhr, findet im Kulturhaussaal Wiesloch, Gerbersruhstr. 41 (über der Stadtbibliothek) der traditionelle Neujahrsempfang des FDP-Kreisverbandes Rhein-Neckar statt.

Als Referent konnte der Justizminister des Landes Baden-Württemberg und Spitzenkandidat der FDP zur Landtagswahl Prof. Dr. Ulrich Goll gewonnen werden. Er referiert zum Thema "Mut zu Reformen - Mut zum liberalen Staat" und stellt sich im Anschluss den Fragen der Bürger.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

FDP-Landtagskandidat Michael Gelb stellt sich den Wählern

Am Dienstag, dem 24. Januar, um 19.30 Uhr, "Enderle", Ketsch, wird sich der Wahlkreis kandidat der FDP für die Landtagswahl in Baden-Württemberg (26. März) Michael Gelb vorstellen und sein Programm und das der baden-württembergischen Liberalen erläutern. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.



www.Bruehl-Baden.de/SPD

Alternativer Nobelpreisträger Dr. Scheer kommt zu politischem Frühschoppen nach Brühl-Rohrhof

"Wie sollen die Menschen handeln, wenn sie zwar die umfassenden Gefahren der globalen atomar/fossilen Pyromanie kennen, ihnen aber gleichzeitig immer wieder gesagt wird, es gäbe dazu keine Alternative? Wer beides glaubt, gibt die Zukunft auf und raubt den Menschen die Motivation, die atomar/fossile Gefahr abzuwenden. **Jede Alternative beginnt damit, dass ihre Möglichkeiten möglichst vielen Menschen gezeigt werden.** Nur dann werden Menschen initiativ."

Diese Worte stammen von Dr. Hermann Scheer, Träger des Weltsolarpreises 1998, MdB und Träger des Alternativen Nobelpreises 1999.

Der SPD-Ortsverein konnte den Präsidenten der gemeinnützigen Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien, EUROSOLAR, Dank der Vermittlung der **Wahlkreisabgeordneten Rosa Grünstein** für einen politischen Frühschoppen am **29.01. ab 10.00 Uhr im Clubhaus des SV Rohrhof**, gewinnen.

Wie immer freuen wir uns auch bei dieser öffentlichen Veranstaltung über den Besuch von interessierten Bürgern.

Rosa Grünstein und Ute Vogt auf Regionalveranstaltung von "SPD 60 plus" in Mannheim-Neckarstadt

Die Arbeitsgemeinschaften sozialdemokratischer Seniorinnen und Senioren der Kreisverbände Mannheim, Heidelberg und Rhein-Neckar laden **für Montag, den 6. Februar**, nach Mannheim in das Bürgerhaus Neckarstadt-West ein.

Ab **15.00 Uhr** wird die **Landesvorsitzende und Spitzenkandidatin Ute Vogt** zu den Seniorinnen und Senioren sprechen. Danach werden die Kandidatinnen und Kandidaten der Region ihre Vorstellungen und Ziele zur Landtagswahl darlegen.

Interessierte Bürger sind bereits ab 13.00 Uhr eingeladen zu einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm; für Essen und Trinken ist bestens gesorgt.

Das Bürgerhaus Neckarstadt-West ist in der Lutherstraße 15-17, zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 2 ab Wasserturm bzw. Paradeplatz bis zur Haltestelle Neumarkt.

Neujahrsempfang der SPD Rhein-Neckar am Sonntag, 22. Januar

Mittendrin und unter uns: **Hubertus Heil, MdB, SPD-Generalsekretär - 16.00 Uhr, "Brauhaus zum Ritter", Schlossplatz 1, Schwetzingen**

Für den Ortsverein

Hans Zelt

Kulturelles



Kultur in Brühl Vorschau

Fr., 10. März 2006, 20.00 Uhr Festhalle

Lydie Auvray
mit ihrer Band „Les Auvrettes“
und ihrem aktuellen Programm
„Pure“

Lydie Auvray, der unbestrittene Star des modernen Akkordeons, geht zusammen mit ihrer Band, den „Auvrettes“, und dem neuen Programm „Pure“ auf Tournee und gastiert unter anderem in Brühl.



Eintritt: 13,- bis 20,- €, AK + 3,- € (Einzelplatznummerierung)

Fr., 17. März 2006, 20.00 Uhr Festhalle

Theater Hemshofschachtel
mit ihrer aktuellen Komödie
„Nix wie Kuddelmuddel“
von Jürgen Hörner

Nur noch wenige Karten bei der Bücherinsel!

Di., 25. April. 2006, 20.00 Uhr Villa Meixner

Arnim Töpel
mit seinem neuen Programm
„Newa de Kapp“ - Mundart
Newa de Kapp - Arnim Töpels erstes Mundart-Programm

Arnim Töpel hat als gebürtiger Heidelberger eben auch eine Kurpfälzer Seele. Und eine Mission: Dialekt ist nicht zwangsläufig dumme Blödelei, Dialekt ist direkt, bereichernd. Und Kurpfälzisch eignet sich vorzüglich für eine Fülle neuer Töpel-Songs.

Eintritt: 13,- €, AK + 2,- € (Karten ab sofort)



Karten gibt es bei der Bücherinsel · Tel. 0 62 02 / 7 77 13
und an der Rathauspforte · Tel. 0 62 02 / 2 00 30

Ausstellung in der Rathausgalerie

verlängert bis 31. März 2006

Fotoausstellung
des Fotoclubs Reflex
Dresden-Weixdorf

800 Jahre Dresden
zum Stadtjubiläum 2006



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr
Di. + Do. 15.00 bis 17.30 Uhr

Rathausgalerie · Hauptstr. 1 · 68782 Brühl

JUGENDKUNSTSCHULE BRÜHL

Neuer Wochenkurs

PAPIER- UND STOFF-DRUCKE

10.2., 17.2. und 24.2.2006, 3 Freitage
jeweils 15.00 – 18.00 Uhr, 12 Ustd.
für Kinder von 6 – 10 Jahren



Mit Kartoffeldruck und verschiedenen anderen Materialien wollen wir uns Briefpapier, Stoffservietten und etwas nach eurer Wahl mit fantasievollen Motiven in bunten Farben bedrucken.

Leitung: Berenike Loos
Ort: Schillerschule, Hauptgebäude
Zimmer 5

Alter: 6 – 10 Jahre
Anmeldung: Rathauspforte, Hauptstr. 1
Tel. 20 03-0

Elternbeitrag: 24,- € + 3,- € Material

Das Jahresprogramm 2006 ist ab sofort
an der Rathauspforte, Hauptstr. 1, erhältlich!

Freitag,
20. Jan. 2006, 20.00 Uhr
Festhalle

Petra Förster

Highlights aus 15 Jahren Kabarett

Jubiläumsprogramm

„Mit Herz und Hirn“

Mit ihrem Best of gerät Petra Förster in eine Ausstellung für moderne Kleinkunst. Und was passiert? Figuren fallen aus der Rolle, Texte treffen sich im kleinen Schwarzen und der Running Gag bekommt einen Lachkrampf. Kurzum: Die Bühne bebzt!

Dabei hat Petra Förster nichts anderes getan als die Publikumsлюбlinge und eigenen Lieblingsszenen aus 15 Jahren Kabarett neu zu arrangieren. Herausgekommen ist ein turbulenter Feier-Abend voller Überraschungen - skurrile Situationskomik trifft auf zungenspitze Wortakrobatik und chamäleonartige Verwandlungskunst.

Daher freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit den Highlights und Untiefen des Lebens vom „Tatörtchen“ bis hin zur legendären „Titanic“-Szene, auf Männer zwischen Andro- und Werbepause und nicht zuletzt auf Frauen zwischen Alltag, Albtraum und Abenteuer.

Dieses Jubiläumsprogramm ist ein Schmankerl für Fans und die ultimative Chance für Neueinsteiger.



Eintritt:

10,- € bis 14,- €, AK + 2,- €
(Einzelpplatznummerierung)

Kartenvorverkauf:

Bücherinsel, Am Lindenplatz
☎ 7 77 13
Rathauspforte ☎ 20 03-0

Ausstellung in der Villa Meixner

13. Januar bis 12. Februar 2006

Auendialog »Die Idee des Schönen«

Ottokar Braun
Schwarzweiß-Fotografien

Wolf Heinecke
getönte Zeichnungen

In diesem Bilderdialog haben sich die beiden Künstler die Rheinauen bei Brühl zum Thema gestellt. Durch die Gegenüberstellung wird die Urlandschaft der Auen sichtbar.

Schon viele Jahre beschäftigen sich Ottokar Braun und Wolf Heinecke mit diesem Thema. So gelang es ihnen, die scheinbar wilde Vegetation in ihrer Rätselhaftigkeit zur "Idee des Schönen" zu entschlüsseln.

Es ist die Sprache des Sehens, nicht die der Worte, die uns in jenen Kosmos führt, der seit Urbeginn sich zu einer Form des Schönen entwickelte, die wir heute "die Auen" benennen.



Wollen wir uns diese Welt sinnlich erfahrbar machen, ist diese Ausstellung Erkenntnis und Schlüssel zugleich.

Wenn es etwas gibt, wofür es zu leben lohnt, dann ist es die Betrachtung des Schönen.

Öffnungszeiten:

Samstag

14.30 bis 17.00 Uhr

Sonntag und Feiertag

14.00 bis 17.30 Uhr

Villa Meixner · Schwetzingen Str. 24 · 68782 Brühl

Vereine



Jahrgang 1944/45

Wir treffen uns am Freitag, den 27.01.2006, um 20.00 Uhr beim "Entenjakob"

Freiwillige Feuerwehr Brühl



Zur Einweihung des Feuerwehrgerätehauses treffen sich die Kameraden der Alters- und Reservemannschaft in Uniform am Samstag, den 21.01.2006, um 10.30 Uhr.

Kerweborschtinfo

Die Kerweborscht treffen sich am Dienstag, den 24. Januar 2006, um 19.30 Uhr in der Gaststätte "Brühler Hof".
Günther Reffert

Stammtisch Ratsmitglieder a.D. "Edelzwicker"

Zum ersten Mal in diesem Jahr treffen sich die ehemaligen Ratsmitglieder am **Montag, den 23.01.** zur üblichen Zeit um 19.30 Uhr im "Brühler Hof". Die Edelzwickertermine für das nächste halbe Jahr sind wie folgt: 20.02., 20.03., 24.04., 22.05., 16.06., 31.07.

Die Edelzwicker wünschen allen ein gutes neues Jahr.
Infos unter Tel. 73431 (Ursel Hammerschmitt) oder Tel. 74718 (Herbert Semsch).

VdK-Ortsverband Brühl



Die Abfahrtszeiten des Busses für die VdK-Winterreise nach Oy-Mittelberg/Oberallgäu am 22. Januar sind wie folgt:

7.30 Uhr Schwimmbad-Parkplatz Brühl
7.35 Uhr Nibelungenstraße
7.40 Uhr Bushaltestelle Kaiserstraße, Rohrhof
7.55 Uhr Messplatz Brühl

Das Reisegepäck kann wie üblich am Samstag, 21. Januar, in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr bei Körber, Am Schrankenbuckel 24, abgegeben werden.

AK

Gesangverein Konkordia Brühl



Vom Abschiedskonzert am 3. Advent 2005 in der Schutzengelkirche Brühl ist ab sofort eine CD erhältlich. Diese erhalten Sie bei Sänger Walter Weiß, Tel. 06202/63502, bzw. in den Singstunden, jeweils donnerstags im Vereinslokal "Schwanen". Der Preis beträgt 12,- €.

fww

BEKANTMACHUNG DES JUGENDROTKREUZES



Die JRK-Winterfreizeit in Esslingen

Endlich war es so weit! Am Dienstag, den 27.12. ging es um 10.00 Uhr am DRK-Heim los in die lang ersehnte JRK-Freizeit. 16 Kids mit ihren vier Gruppenleitern trafen mit jeder Menge Gepäck ein. Alle freuten sich auf die anstehende Winterfreizeit in Esslingen. Die Taschen wurden verpackt, und los ging die Fahrt! Alle malten sich schon im Auto aus, wie es wohl werden würde. Die Fahrt war lang, doch mit etwas

Musik ging die lange Fahrt vorbei. In Esslingen angekommen, luden wir die Autos aus und bezogen unsere Zimmer. Danach gab es Essen. Nach dem Essen hatten wir etwas freie Zeit für uns! Am Abend spielten wir Spiele, wie zum Beispiel "Wer bin ich?". Um 24.00 Uhr sollten wir eigentlich alle ins Bett und schlafen ... Wie gesagt, wir sollten ...



Für das Essen waren immer vier von uns mit einem unserer Gruppenleiter zuständig! Alles wurde von uns selbst gekocht! Am Vormittag war realistische Unfalldarstellung angesagt. Das heißt, Verletzungen werden geschminkt und anschließend fachgerecht versorgt. Es machte viel Spaß, und unsere Verletzungen waren richtig realistisch! Nach dem Mittagessen gingen alle zusammen in den Schnee, der nun schon 40 cm hoch war.

Am Abend machten wir eine Art "Discoabend" und in dieser Nacht war es viel ruhiger ...

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück machten sich alle an die Vorbereitungen für den "bunten Abend". Wir planten eine Modenschau, in der sich die Mädchen als Jungs und die Jungs als Mädchen verkleideten. Auch Tabu, Ribbel-Dibbel und Schleckermäuler standen auf der Liste. Nach dem Mittagessen gingen wir alle Schlittenfahren - das machte viel Spaß und war sehr lustig! So viel Schnee und so eine tolle Rodelpiste hatten wir uns nicht träumen lassen und eines haben wir gelernt: Vakuummattmatratzen sind die besten Schlitten, die es gibt. Und schon war auch das vorbei, und es begann der bunte Abend. Unsere Modenschau kam bei den Gruppenleitern super an. Auch gegen Tabu hatten sie nichts einzuwenden, doch als sie bei Schleckermäulern mit verbundenen Augen Sachen essen und diese erraten mussten, wurde ihnen ganz anders. Na ja, das kann man bei Tomate mit Nutella, Lebkuchen mit Salatkrönung oder Mandarine mit Senf schon verstehen. Aber tapfer hielten sie durch. Auch Ribbel-Dibbel war sehr lustig. Auch unsere Gruppenleiter hatten sich einen Programmpunkt für unseren bunten Abend einfallen lassen. Aber was da kam, verschlug uns ja fast die Sprache (zumindest den Mädels, die Jungs bekamen Lachkrämpfe). Unsere drei Männer Mike, Michael und Jan kamen als Tokio Hotel verkleidet und sangen playback! Und das, obwohl sie Tokio Hotel eigentlich gar nicht leiden können! Dann wollten wir eigentlich nur noch ins Bett. Aber wo waren unsere Schlafsäcke und unsere Lattenroste? Ja, wer hatte die wohl versteckt? Wir waren lange mit Suchen beschäftigt, aber alles tauchte wieder auf und wir konnten schlafen gehen!

Am letzten Morgen packten wir unsere Sachen zusammen und fuhren nach Hause. Es war eine echt super schöne Winterfreizeit, die wir wiederholen möchten!

(JRK: Anka und Dome)

Einladung an alle Brühler Bürger Winterfeier MGV Sängerbund Brühl

Samstag, 21.01.2006, Beginn 19.30 Uhr, Festhalle Brühl

1. Lied: Die Abendglocken rufen

2. Begrüßung

3. Lied: Abendfrieden

4. Lied: Bei Nacht

5. Ehrungen:

a) durch Ehrenvorsitzenden Horst Fröhlich

b) durch Vorsitzenden Horst Ehrenfried

c) durch Aktivensprecher Siegmund Biewer

d) durch Sängerkreisvorsitzenden Gerhard Kuhn

6. Lied: Musikalisches Hoch

7. Lied: Erhebet die Gläser

8. Lieder: Good Evening

Dona Maria

Auf die Freundschaft

MGV Sängerbund Brühl

Vorsitzender Horst Ehrenfried

MGV Sängerbund

MGV Sängerbund

MGV Sängerbund

MGV Sängerbund

Frauensingkreis

Leitung: Maria Löhlein-Mader

Pause - Losverkauf

9. Jazz-Tanzgruppe TV Brühl

10. Humoristischer Vortrag

11. Kollerkrotten stellen sich vor

12. Musikalische Showeinlage

Leitung: Marietta Buse

Boxer und Michel

Karnevalsverein Kollerkrotten Brühl

Aktive Sänger des MGV

Kleine Pause

13. Lieder: Melodien zum Verlieben

14. Schlusslied: Großes, weites Land

MGV Sängerbund

Klavierbegleitung: Bernhard Hauck

Frauensingkreis/MGV Sängerbund

Klavierbegleitung: Bernhard Hauck

Musikalische Leitung: Musikdirektor Hans Kämmerer

Es führt durch das Programm: Karlheinz Lorbeer

Tombola

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Brühl-Rohrhof



Am Dienstag, den 24.01.2006, findet um **19.30 Uhr** eine Aktivensitzung in der Kammer statt.
S.G.

Tai Chi in der AWO-Gymnastikgruppe

Schon leicht gymnastische Übungen helfen Stürze zu vermeiden. Das belegten südkoreanische Forscher am Beispiel von Tai Chi. Diese fernöstliche Gymnastik verbessert Muskelkraft, Balance und Selbstvertrauen. Eine Testgruppe war nach drei Monaten gegenüber Untrainierten deutlich besser. Tai Chi ist auch im Alter besonders geeignet, weil die Übungen leicht zu erlernen sind. Neben dem Körper wird auch die Konzentrationsfähigkeit trainiert.

Nehmen Sie die Herausforderung an die Hand und kommen Sie zum Beispiel regelmäßig zur AWO-Senioren-Gymnastik. Neueinstieg jederzeit möglich. Sie benötigen nur flache Schuhe und bequeme Kleidung.

Jeden Montag von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Turnhalle, Schulstraße, Rohrhof.

Infos: Jürgen Vogt, Tel. 0175/8323479

CV "Die Rohrhöfer Göggel" e.V. Brühl



Leo-Angresius-Verdienstorden

Nunmehr zum 20. Mal verleihen die Rohrhöfer Göggel im Gedenken an ihren viel zu früh verstorbenen Elferrat und Büttenredner den "Leo-Angresius-Verdienstorden".

Im Sinne von Leo Angresius werden mit diesem Orden verdiente Mitglieder und Aktive ausgezeichnet, welche sich außerordentlich für den Verein und das heimatliche Brauchtum verdient gemacht haben.

Zur Feierstunde anlässlich der Überreichung des Leo-Angresius-Verdienstordens, am Samstag, 21.01.2006, um 15.00 Uhr im Vereinshaus "Brühler Hof", Rohrhof, sind alle Senatoren, Ehrensenatoren sowie alle Elferräte/innen eingeladen.

Große Jubiläums-Prunksitzung 4 x 11 Jahre Rohrhöfer Göggel am 11.02.2006 - Kartenvorverkauf läuft

Büttenasse wie "der Kreiner" und der "Musikprofessor" sind auf der Rohrhofer Bühne zu sehen. Die Rohrhöfer Göggel freuen sich, in dieser Kampagne ihr närrisches Jubiläum 4 x

Kollerkrotten Brühl e.V.



Am Montag, den 23.01.2006 findet der Ausflug zur Eichbau-Brauerei statt. Treffpunkt ist um 18.00 Uhr am Messplatz in Brühl sowie an den bekannten Stellen.

11 Jahre feiern zu dürfen. Daher haben wir für unsere Jubiläumssprunksitzung ein entsprechendes Programm zusammengestellt. Neben all unseren Aktiven wie den Garden und Elferräten haben wir karnevalistische Künstler aus nah und fern gewinnen können.

Immer gern gesehen und gehört sind auch die Aktiven der Göggel, Boxer und Michel, aber auch das Büttenduo Brummer und Spreisel. Auch im musikalischen Bereich haben die Göggel neben einer Guggemusik noch das eine oder andere Highlight zu bieten. Auch in diesen Jahr freuen wir uns, unseren Besuchern, die Gesangsgruppe "Jukebox" sowie einen weiteren Überraschungsgast präsentieren zu können.

Auch unsere Prinzessinen Nina I. vom Hahnestall und Kinderprinzessin Mimi I. vom Blumenland würden sich freuen, ein volles Haus begrüßen zu können.

Vorverkauf für Prunksitzung und Rosenmontagsball

bei Elektrofachgeschäft Manfred Higel, Rheinauer Straße 3, Rohrhof, am "Göggelbrunnen".

Elferratsversammlung

Der Damen- und Herrenelferrat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am 02.02.2006 im Vereinsheim "Brühler Hof", Rohrhof, Beginn 20,30 Uhr. Wir bitten um vollzählige Teilnahme. bm

Country Club Brühl Buffalo's



Termine und Infos

Freitag, den 20.01.2006

Clubabend auf der Buffalo-Ranch

Montag, den 23.01.2006

Buffalo Bandits

montags, 18.00 bis 19.00 Uhr

Line-Dance Just for Fun,

19.00 bis 20.00 Uhr, der Jugend

freitags, 17.30 bis 19.30 Uhr im Gasthaus "Zum Schwanen", Neugasse 33 in 68782 Brühl.

montags Line-Dance-Tanztraining und Workshops ab 20.00 Uhr für Erwachsene im Gasthaus "Zum Schwanen", Neugasse 33 in 68782 Brühl.

Gäste und Interessierte sind zu den Trainingsabenden recht herzlich eingeladen.

Keep it country and so long!

F.B., Schriftführer

Bund der Selbständigen Ortsverband Brühl und Rohrhof



BdS übergibt Hauptgewinne der Weihnachtsaktion und Spende

"Das neue Jahr fängt für uns sehr gut an", so Waltraud Kieber-Weiblen von der Nachbarschaftshilfe, und das konnten auch die acht Hauptgewinner der Glücksstern-Aktion des BdS sagen. Letzteren übergab der Bund der Selbständigen Brühl und Rohrhof je einen Einkaufsgutschein im Wert von 150 Euro - eine Spende mit einem "Nuller" mehr in der Höhe wurde der wohlthätigen Einrichtung aus dem Erlös der anhaltend erfolgreichen Aktion beschert. Außer an die dreijährige Sandra Böhme gingen die Einkaufsgutscheine für verschiedene Geschäfte im Ort an Wolfgang Elleser, Ingrid Auer, Irma Peschel, Adolf Scholz, Heidi Mitsch, Hildegard Fritz (alle aus Brühl) und die krankheitsbedingt fehlende Christa Layer aus Wieblingen. Eingelöst werden können die Gutscheine bei Elektro Münch, TV Gredel, dem Reisebüro Diez, der Rohrhof-Apotheke, der OMV-Tankstelle, dem Geschenkehaus Gutbrod, dem Sanitätshaus Ramer sowie der Metzgerei Eck.

Zu dieser "erfreulichen Veranstaltung" kurz nach Neujahr hatte am Donnerstagnachmittag Bürgermeister Dr. Ralf Göck alle Beteiligten begrüßt. Sie findet traditionell im Rat-

haus statt, wie er sagte, um die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und BdS zu unterstreichen. So dankten denn auch BdS-Vorsitzender Thomas Zoepke und später die Nachbarschaftshilfe-Sprecherin dem Bürgermeister für die Bereitstellung des Sitzungssaals durch die Gemeinde. Zoepke bezeichnete die Gewinn- und Spendenübergabe als krönenden Abschluss der Weihnachtsaktivitäten im BdS, schwerpunktmäßig getragen von der Werbegemeinschaft um Werbeleiter Markus Neuber. Aus drei Komponenten setzten sich die Aktivitäten zusammen: Sterneverkauf, Schnäppchenwoche, Stellen je eines Weihnachtsbaumes in beiden Ortsteilen. Die 1295 gekauften Glückssterne halten etwa das Niveau der Vorjahre, zeigte sich der BdS-Vorsitzende zufrieden mit der ungebrochenen Beliebtheit dieser Aktion. Intern hatte der BdS einen kleinen Wettbewerb ausgelobt, welche Geschäfte am meisten Sterne verkaufen. Hier gewann "Le Visage" von Helga Fassl, vor der Rohrhof-Apotheke Renkert und der Sparkasse mit ihrem örtlichen Chef und BdS-Schatzmeister Peter Ickrath. Allen teilnehmenden Geschäften dankte Zoepke.

"Den größten Stern bekommen" hat in der Tat die Nachbarschaftshilfe, wie Waltraud Kieber-Weiblen meinte. Sie sagte vielen Dank im Namen des vierköpfigen Leitungsteams, hier noch durch Gudrun Anselm vertreten, und freute sich über diesen neuerlichen Beweis für Solidarität in der Gemeinde und für die verschiedenartige Unterstützung der Nachbarschaftshilfe von vielen Seiten. Diese Spende, vom BdS von 1.295 auf 1.500 Euro aufgerundet, gebe man durch unentgeltliche oder kostenreduzierte Hilfe weiter an Menschen, die aus dem sozialen Netz gefallen oder finanziell ausgegrenzt seien. Mit derzeit rund 60 Mitarbeitenden zwischen 16 und 75 Jahren betreue man regelmäßig ein- bis mehrmals die Woche etwa 100 Menschen, die jährlichen Einsatzstunden einschließlich Einsatzleitung schätzte Kieber-Weiblen auf 12.000 bis 13.000. Da bat sie um Verständnis dafür, dass auch mal der Anrufbeantworter eingeschaltet ist, "wir rufen aber in jedem Fall zurück". Auch dann, wenn "nur" Hilfe nötig ist zum Hühnerhüten - das Betreuungsprogramm ist wahrlich vielfältig. pb

Katholisches Altenwerk Brühl-Rohrhof

Das Altenwerk-Team lädt am Mittwoch, den 25. Januar 2006 um 14.30 Uhr ins Pfarrzentrum zu einem interessanten Diavortrag ein. Herr Georg Gaa aus Plankstadt berichtet in Wort und Bild über seine Fußwanderung auf dem Jakobusweg von Konstanz, durch die Schweiz über Genf nach Frankreich bis zu den Pyrenäen, dann nach Spanien bis zur Jakobusstadt Santiago de Compostela.

Er lässt uns anschaulich die ca. 2.300 km erleben, die er und seine Mitwanderer zurückgelegt haben.

Der Fahrdienst für Gehbehinderte wird von Hans Motzenbäcker, Tel. 71326, wahrgenommen.

hm



Die Kolpingsfamilie lädt ein zur ökumenischen Bibelwoche. (Termine siehe Pfarrblatt!)

K.T.

Evangelischer Kirchenchor Brühl-Rohrhof

Für das anstehende Passionskonzert am Karfreitag sucht der Chor noch Gastsängerinnen und -sänger. Wenn Sie Freude am Gesang haben, kommen Sie doch ab sofort unverbindlich in eine Chorprobe, jeweils montags, 20.00 Uhr, im evangelischen Gemeindezentrum. Die Chorleitung würde sich über regen Zuspruch freuen.



Wassersportverein Brühl 1933 e.V.

Es kostete schon einige Überwindung und viel Enthusiasmus dazu, am Morgen des 6. Januar am Tag der Heiligen Drei Könige, auf dem Rhein zu paddeln. Bei einer Lufttemperatur von plus 6 Grad Celsius bestiegen sieben Paddler des Wassersportvereins Brühl 1933 e.V. ihre Boote, um den ersten Teilabschnitt nach Huttenheim zu paddeln und dort eine verdiente Pause im dortigen Bootshaus zu machen.

Bei guter Stimmung wurde dann die insgesamt 39 Kilometer lange Fahrt rheinabwärts nach Brühl fortgesetzt. Im Gegensatz zum letzten Jahr blieb das Wetter diesmal trocken und es wehte nur ein mäßiger Wind. Im vereinseigenen Bootshaus wurden sie von Chef-Koch "Wolle" mit einer zünftigen Bohrensuppe verwöhnt. Danach saß man noch gemütlich beisammen und bei einem zünftigen Absacker wurden die nächsten Paddelaktivitäten des neuen Jahres besprochen.

Kentertraining

Am kommenden Samstag von 11.00 bis 13.00 Uhr findet das Kentertraining des WSV Brühl 1933 e.V. im Hallenbad Brühl statt. Treffen am Hallenbad in der Ormessonstraße 7 um 10.45 Uhr.

Alle Mitglieder des Wassersportvereins Brühl sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen.

Schwimmverein Hellas Brühl e.V.



5. Internationales Masters-Schwimmfest im Hallenbad Brühl am 29. Januar 2006 ab 13.00 Uhr - Eintritt frei!

Der Schwimmverein Hellas Brühl veranstaltet am Sonntag, den 29. Januar 2006 im Hallenbad Brühl sein 5. Internationales Masters-Schwimmfest. Nachdem bereits die zurückliegenden Veranstaltungen in den vergangenen Jahren für den Seniorensport ein voller Erfolg waren, hat sich die 5. Auflage dieses Schwimmwettkampfes wiederum als sehr attraktiv erwiesen. 38 Vereine aus ganz Süddeutschland, dem benachbarten Frankreich sowie aus den Niederlanden haben sich zu diesem Wettkampf angemeldet.

Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmer befinden sich wieder Welt-Rekord-, Europa-Rekord- und deutsche Rekordhalter in ihrer jeweiligen Altersklasse. Aus Düsseldorf reist der älteste Teilnehmer im stattlichen Alter von 94 Jahren an.

Zuschauer und schwimmsportinteressierte Senioren sind hierbei gerne willkommen. Der Eintritt ist frei. Die Schwimmhalle sollte aber nicht mit Straßenschuhen betreten werden.

Mast



Turnverein Brühl 1912 e.V.



Abt. Handball

Jahreshauptversammlung der Handballabteilung

Wir laden alle Mitglieder der Handballabteilung zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung ein, die am **Freitag, den 20. Januar 2006, um 19.00 Uhr** im TV-Clubhaus, Wiesenplätze 2, 68782 Brühl, stattfindet.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Abteilungsleiter
2. Bericht Abteilungsleiter

3. Bericht Kassenwart
4. Bericht Kassenprüfer
5. Entlastung der Abteilungsleitung
6. Wahl der Kassenprüfer 2006
7. Bericht Jugendwart
8. Bericht Damenwart
9. Bericht Herrenwart
10. Neuwahlen
11. Verschiedenes

Jürgen Wild
Abteilungsleiter

Vorschau

Am kommenden Wochenende stehen für die Mannschaften des TV Brühl vier Heim- und vier Auswärtsspiele auf dem Spielplan. In drei Jugendspielen heißt der Gegner TSV 1846 Mannheim. Die Mannschaften werden alles versuchen, um die Punkte mit nach Brühl zu bringen. Nach dem Sieg in Großsachsen eroberte sich die "Erste" wieder den ersten Tabellenplatz. Am Samstagabend kommt es nun zum Spitzenspiel der beiden erstplatzierten Mannschaften in der Brühler Sporthalle. Mit einem Sieg könnte sich die Mannschaft einen kleinen Vorteil im Kampf um den Aufstieg verschaffen. Am Sonntagabend wird das Frauenteam versuchen, die Niederlage vom vergangenen Wochenende vergessen zu lassen. Nur mit einem Sieg gegen den Tabellenzweiten kann die Mannschaft an der Tabellenspitze dran bleiben. Alle Mannschaften freuen sich schon jetzt auf die Unterstützung durch die Fangemeinde.

Alle Spiele auf einen Blick:

Samstag, 21.01.2006

- 16.30 Uhr Männer Ib - TV Oberflockenbach Ib
18.30 Uhr Männer - TV Schriesheim Ib

Sonntag, 22.01.2006

- 12.30 Uhr TSV 1846 Mannheim - männl. D-Jugend
Sporthalle MA-Feudenheim
14.00 Uhr TSV 1846 Mannheim I - weibl. C-Jugend
Sporthalle MA-Feudenheim
16.45 Uhr männl. C-Jugend - TSG 62 Weinheim
17.00 Uhr TSV 1846 Mannheim I - männl. B-Jugend
Sporthalle MA-Feudenheim
18.00 Uhr JSG Bergstraße - weibl. A-Jugend
Sporthalle Großsachsen
18.30 Uhr Frauen - TV Oberflockenbach
hb

Der TV Brühl gastierte am vergangenen Wochenende mit insgesamt drei Mannschaften beim TV Großsachsen. Lediglich die erste Herrenmannschaft konnte als einzige die Punkte mit in die Hufeisengemeinde nehmen.

Um 17.30 Uhr empfing der TV Großsachsen mit seiner 3. Herrenmannschaft den unmittelbaren Tabellennachbarn in der Kreisklasse B aus Brühl. Die Brühler hatten sich fest zum Ziel gesetzt, durch schnelles Konterspiel und temporeiche Angriffe die Gegner zu überlaufen und so den zweiten Sieg im neuen Jahr einzufahren.

Das Spiel begann äußerst ausgeglichen. Keine der beiden Mannschaften konnte sich in der ersten Halbzeit entscheidend absetzen. So stand es am Ende der ersten Halbzeit 11:11 unentschieden. In der Halbzeitpause stieß dann das Brühler Urgestein Jürgen Schäfer zum TVB, um die Mannschaft zu unterstützen. Der TV Großsachsen entschied sich in der zweiten Halbzeit dazu, den Brühler Tim Seitz mit Manndeckung zu bewachen. Der TVB hatte dadurch zunehmend Probleme, die Manndeckung zu kompensieren und die Torchancen zu verwandeln. Auch die Abwehr, die sich in der ersten Halbzeit noch akzeptabel präsentierte, zeigte zunehmend Schwächen auf, die der TVG auch konsequent ausnutzte. Somit kam bei Spielstand von 13:13 die Wende im Spiel. Der TVG zog dank vergebener Torchancen der Brühler und Unsicherheiten in der Abwehr mit 17:14 davon. Lediglich die gute Leistung des Brühler Tormanns Rudi Brenner verhinderte zu diesem Zeitpunkt Schlimmeres. Auch ein Überzahlspiel in der zweiten Halbzeit konnte den Brühlern nicht dazu verhelfen, diesen Rückstand wieder aufzuholen. Die gefassten Vorsätze, die

TVG mit Kontern zu überlaufen, wurden im Spiel leider nahezu gar nicht umgesetzt.

Letztendlich verlor die Brühler 1b verdient, trotz einer soliden und guten Leistung des Tormanns Rudi Brenner, ein äußerst faires Spiel mit nur zwei Zeitstrafen mit 24:18. Damit liefern sich der TVB, der TV Großsachsen und der TV Friedrichsfeld ein Kopf-an-Kopf-Rennen im Tabellenkeller der Kreisklasse B.

Es spielten: Rudi Brenner (Tor), Tobias Kinkel-Daum (1), Alexander Pflug, Tim Seitz (10), Gael Zimmermann (2), Waldemar Neumüller, Marc Huber (1), Daniel Glaser (2), Rolf Herm, Jürgen Neureuter (1), Jürgen Schäfer, Tobias Ziegler, Jens Naber

TS

Wandergruppe "Dicker Zeh"

Wir treffen uns am Donnerstag, 26. Januar 2006, um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung.

Unsere Monatswanderung findet am Sonntag, 29. Januar 2006, statt. Abfahrt 10.00 Uhr TV-Clubhaus.

U. Calero

Nordic-Walking-Grundkurs

Die Winterpause ist vorbei, wir starten mit einem neuen Nordic-Walking-Grundkurs mit jeweils acht Einheiten.

Beginn: Samstag, 18.02.2006, 14.30 Uhr, TV-Clubhaus

Weitere Informationen zur Anmeldung unter:

Tel. 06202/703607, Martina Schmitt



Fußballverein 1918 Brühl e.V.

Einladung zur Vorstandssitzung

Ich lade alle Vorstandsmitglieder herzlich zu unserer nächsten Sitzung am Dienstag, den 07.02.2006 um 20.00 Uhr im Clubhaus ein.

C. Stoll, Schriftführerin

Abteilung Fußball

37. AH-Turnier des FV Brühl

Eine gelungene Sache war das 37. AH-Hallenfußball-Turnier des FVB, das am Samstag, den 07.01.2006 in der Sporthalle der Schillerschule ausgetragen wurde. Man sah guten und spannenden AH-Fußball vor den zahlreich erschienenen Zuschauern.

Eröffnet wurde das Turnier traditionsgemäß mit dem Lokalderby der AH des FV Brühl und dem SV Rohrhof. Schon in diesem Spiel, das die Gastgeber vom FV Brühl mit 5:1 gewannen, zeichnete sich ab, dass in diesem Jahr der FV Brühl um den Turniersieg mitspielen wollte. Im Modus jeder gegen jeden folgten dann die anderen Spiele der acht mitspielenden Vereine. Die faire Spielweise und der freundschaftliche Umgang der Spieler untereinander stellte die drei Schiedsrichter Kapp, Ritz und Neidinger vor keine großen Probleme bei der Leitung der Spiele.

Nach einer Gedenkminute für den im letzten Jahr leider verstorbenen Präsidenten der AH des FVB Brühl und langjährigen Turnierleiter, Heini Jeckel, wurde das Turnier nach der Begrüßung aller nun anwesenden Mannschaften durch den Turnierleiter mit der dritten Spielrunde fortgesetzt. Hier schon zeichnete sich ab, dass es diesmal eine ganz knappe Entscheidung um den Turniersieg und die folgenden Plätze geben würde. Die Mannschaften des FV Brühl und die AH von Germania Friedrichsfeld waren punktgleich und auch das Aufeinandertreffen dieser an diesem Tag beiden besten Mannschaften endete 0:0. So brachte erst die letzte Spielrunde die Entscheidung. Friedrichsfeld musste, nachdem der FV Brühl mit 4:0 Altlußheim besiegt hatte, gegen die bis zu diesem Zeitpunkt recht glücklos agierende AH des SV Rohrhof gewinnen, um den Pokal erfolgreich zu verteidigen. Der SV Rohrhof gewann jedoch dieses Spiel mit 1:0, und Brühl konnte jubeln.

Beim Modus jeder gegen jeden setzte sich am Ende immer die Mannschaft durch, die über den gesamten Turnierverlauf die konstanteste Leistung zeigt und am ausgeglichtesten besetzt ist. Das war an diesem Tag die AH vom FV Brühl. Mit 17 Punkten gewann man nach langen Jahren wieder einmal sein eigenes Turnier mit einem Punkt Vorsprung vor dem Titelverteidiger Germ. Friedrichsfeld.

Den dritten Platz belegte die Mannschaft von Rot-Weiß Rheinau, gefolgt von der AH der Spvgg 06 Ketsch, die sich nach einem verpatzten Start mit zwei Niederlagen noch fing und den 4. Platz belegte. Mit den Plätzen 5-8 mussten sich die AH-Mannschaften vom SV Hohenwettersbach, SV Altlußheim, SV Rohrhof und DJK Schwetzingen zufrieden geben, wenn auch die Punktabstände untereinander sehr knapp waren.

Aus den Händen von Susanne Montag erhielt die AH vom FV Brühl den vom Senioren-Stammtisch des FV Brühl gestifteten Manfred-Montag-Gedächtnispokal. Die Mannschaften auf den Plätze 2 und 3 erhielten ebenfalls Pokale und Geldpreise sowie die Mannschaften auf den Plätzen 4 bis 8 Sachpreise. Die Turnierleitung unter Lothar Damm und Heinz Eberle bedankte sich bei der Siegerehrung noch einmal bei allen Helfern rund um das Turnier, besonders bei Peter Nordheim und Bernhard Ertl vom Kulturausschuss und seiner Mannschaft, die den Wirtschaftsbetrieb wieder einmal vorzüglich im Griff hatte, sowie bei den Frauen der AH-Mitglieder für das reichhaltige und vorzügliche Kuchenbuffet.

Mit dem Wunsch auf ein Wiedersehen in 2007 und noch ein paar schöne Stunden im Kreise der AH des FV Brühl klang ein wiederum sehr harmonisch verlaufenes Turnier aus.

J.K.

Jugendabteilung

F1-Jugend



Die F1-Jugend des FV Brühl konnte an die guten Leistungen des vergangenen Jahres anknüpfen. Sie hat souverän den ersten Platz beim Brühler Hallenturnier errungen. Die Goldmedaille war mehr als verdient. Auch in diesem Turnier konnte keine Mannschaft gegen den sehr guten Torwart (Pascal Bordne) einen Treffer erzielen. Ungeschlagen und kein Gegenstand, das war eine tolle Leistung der gesamten Mannschaft. Einen Tag später bei den Hallenkreismeisterschaften haben die Brühler Jungs nur ein Spiel verloren und konnten in der inoffiziellen Tabelle den 2. Platz belegen Glückwunsch!

B. Müller

Angelsportverein 1946 Rohrhof e.V.



Generalversammlung

Wie bereits berichtet, beginnt am Samstag, den 28.01.2006 um 19.00 Uhr die Generalversammlung des Angelsportvereins im Clubhaus des SV Rohrhof, zu der alle Mitglieder recht herz-

lich eingeladen sind. Sitzungsgemäß wird dieser Termin rechtzeitig in den Medien veröffentlicht.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung der Anwesenden
2. Totengedenken
3. Weihnachts- und Neujahrsgrüße
4. Neuaufnahmen
5. Protokollverlesung der Generalversammlung 2005
6. Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
7. Tätigkeitsberichte der Fachwarte
8. Tätigkeitsbericht des Kassiers
9. Bericht der Kassenrevisoren
10. Entlastung der engeren Vorstandschaft
11. Bildung eines Wahlausschusses
12. Wahl der engeren Vorstandschaft
13. Wahl der erweiterten Vorstandschaft
14. Anträge
15. Verschiedenes
16. Angelkartenausgabe

Wie aus der Aufzählung entnommen werden kann, muss erneut ein Mammutprogramm bewältigt werden, weshalb auch die Versammlung bereits um 19.00 Uhr beginnt. Das Mitbringen von Schreibutensilien erscheint in diesem Fall angebracht, um wichtige Einzelheiten sofort notieren zu können.
Gbm.-

Angelsportverein Frühauf Brühl 1949 e.V.

Am Samstag, den 28.01.2006 findet um 18.00 Uhr unsere Generalversammlung für das Jahr 2006 in unserem Vereinsheim "Zur Traube" in Brühl statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Neuaufnahmen
4. Bericht 2005 des 1. Vorsitzenden
5. Bericht 2005 des Sportwartes
6. Bericht 2005 des Kassiers
7. Bericht der Kassenrevisoren und Antrag auf Entlastung
8. Gründung eines Wahlausschusses
9. Neuwahlen
10. Verlesung der Anträge
11. Verschiedenes

Da in diesem Jahr Neuwahlen anstehen, bittet die Vorstanderschaft um zahlreiches Erscheinen. Anträge zur Jahreshauptversammlung sollen spätestens zum 26.01.2006 bei unserem Schriftführer Dietmar Gusek unter folgender Adresse: D. Gusek, Lerchenweg 2, 68535 Edingen, Tel. 06203/82018, eingereicht werden.



Angelsportverein Brühl 1965 e.V.

Einladung zur Generalversammlung

Am Samstag, den 21.01.2006 findet die diesjährige Generalversammlung um 16.00 Uhr im Vereinslokal "Zum Entenjakob" statt.

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Neuaufnahmen
4. Bericht der Vorstandschaft
5. Kassenrevisionsbericht
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Haushaltsplan 2006
8. Verschiedenes
9. Ausgabe der Angelkarten

Arbeitseinsätze am Vereinssee

Am 28. Januar findet ein Arbeitseinsatz am Volk'schen Weiher statt. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Vereinsheim vom ASV Brühl am Weidweg 2. J.R.

Verein für Deutsche Schäferhunde e.V. Ortsgruppe Brühl/Baden



Einladung

Die Ortsgruppe Brühl im Verein für Deutsche Schäferhunde e.V. lädt ihre Mitglieder zur **Jahreshauptversammlung am 21.01.2006, 16.00 Uhr**, ins Vereinsheim ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Übungsleiters
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Zuchtwarts
6. Bericht des Kassiers
7. Bericht der Kassenprüfer - Entlastung der Vorstandschaft
8. Ehrungen
9. Zuchtschau am 15. April 2006
10. Verschiedenes

Über rege Teilnahme würden wir uns freuen.
Mit freundlichem Gruß
Roland Keiber, Vorstand



Verein der Hundefreunde Rohrhof e.V.

Mitgliederversammlung mit Ehrung

Am vergangenen Sonntag trafen sich die Mitglieder des VdH Rohrhof zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung. Insgesamt 32 Mitglieder fanden den Weg ins Vereinsheim. Kurz nach 15.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende Frank Henk die Versammlung. Nach einer Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder des Jahres 2005 berichtete er über die Vereinsaktivitäten im abgelaufenen Jahr. Dazu gehörten die eigenen Prüfungen und Wettkämpfe im Hundesport, deren Höhepunkt die Teilnahme von Julia Steeg an der deutschen Meisterschaft in der Disziplin Obedience war. Er dankte den Vereinsmitgliedern und Freunden des Vereins, die durch ihr Engagement, aktive Mithilfe und Spenden dazu beigetragen haben, dass der Verein notwendige Arbeiten rund um das Vereinsheim und Übungsgelände durchführen konnten. Dazu gehörten beispielsweise die von Thomas Roesner organisierten Arbeitseinsätze oder das Engagement von Rüdiger Opitz bei der Errichtung des neuen Zaunes. Als weitere Errungenschaft konnte Henk herausheben, dass nun nicht nur nach einer bestandenen Begleithundeprüfung, sondern jetzt auch nach einer bestandenen Team-Test-Prüfung eine Hundesteuerermäßigung von der Gemeinde zugesagt wurde. Sollte Sie dieses Angebot neugierig gemacht haben, sprechen Sie die Übungsleiter oder die Vorstandschaft des Vereines an, was zu tun ist, um eine solche Prüfung für Hund und Hundeführer abzugeben.

Auch für die Zukunft hat sich der Verein einiges vorgenommen. Zunächst gilt es, das Programm zur 50-Jahr-Feier auf die Beine zu stellen, die Termine finden Sie in der unten angefügten Übersicht. Zudem ist geplant, zukünftig neben dem normalen Übungsprogramm auch Kurse zu besonderen Themen rund um den Hundesport und die Hundehaltung anzubieten, nicht nur für Mitglieder, sondern auch für Gäste. Wir werden hierzu rechtzeitig an dieser Stelle informieren. Als abschließenden Höhepunkt der Versammlung ehrte Frank Henk seinen Vorgänger im Amt des Vorstandsvorsitzenden. Manfred Schooß wurde für sein langjähriges Engagement in der Vorstandschaft die Ehrenmitgliedschaft im VdH Rohrhof ausgesprochen.

Das Jahr 2006 ist für den VdH Rohrhof ein Jubiläumsjahr. Zum 50-jährigen Vereinsbestehen sind eine Reihe von Veranstaltungen geplant, die wir hier im Überblick zeigen:

- 18.02. Festakt, 16.00 Uhr, Stehempfang im Vereinsheim

- 19.03. Frühjahrsprüfung BH/VPD auf dem Vereinsgelände
 08./09.04. Obedience-Prüfung auf dem Vereinsgelände
 22./23.07. Sommerfest/Hanfäckerfest auf dem Vereinsgelände
 Das Programm wird rechtzeitig veröffentlicht.
 07./08.10. Herbstprüfung THS/BH/VPD auf dem Vereinsgelände
 25.11. Meisterschafts- und Herbstfeier im Vereinsheim
 10.10. Nikolausfeier auf dem Vereinsgelände/
 im Vereinsheim

Der Verein würde sich freuen, Sie bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.
 SWA

Was sonst noch interessiert



Jehovas Zeugen Schwetzingen

Jehovas Zeugen heißen Sie gern willkommen bei ihren Zusammenkünften in Schwetzingen, Robert-Bosch-Straße 7. Eintritt frei, keine Kollekte.

Sonntag, 22.01.2006

- 18.00 Uhr öffentlicher Vortrag mit dem Thema "Von welchem Nutzen ist es, sich von der Welt getrennt zu halten?"
 18.50 Uhr Besprechung anhand des Wachturm-Artikels vom 15. Dezember "Wem gehorchen wir - Gott oder Menschen?", gestützt auf Apostelgeschichte 5:29

Dienstag, 24.01.2006

- 19.00 Uhr Es wird der dritte Teil des Kapitels 13 aus dem Buch "Die Prophezeiung Daniels - Achte darauf!" besprochen: "Ein Konflikt zwischen zwei Königen" (Rom bündigt den Eroberer/Der Konflikt geht weiter)

Donnerstag, 26.01.2006

- 19.00 Uhr Neben dem wöchentlichen Bibelleseprogramm Esra 6-10 werden unter anderem die Themen behandelt "Gottes Ansicht über die Ehe" und "Weder Seele noch Geist leben nach dem Tod weiter"

Lebenshilfe Schwetzingen-Hockenheim e.V.

Infoveranstaltung der Lebenshilfe "Staatliche Förderung der Altersvorsorge für Pflegepersonen" am Donnerstag, 26.01.2006

Die Lebenshilfe Schwetzingen-Hockenheim e.V. konnte den Referenten Herrn Josef Lorke für einen Vortrag mit dem Thema "Staatliche Förderung der Altersvorsorge für Pflegepersonen" gewinnen. Die Thematik richtet sich vor allem an Familienangehörige von behinderten Menschen. Unter den Möglichkeiten der Altersvorsorge für Pflegende wird Herr Lorke speziell die Riesterrente hervorheben, da diese für Pflegende besonders interessant ist. In einigen Fällen zahlt die Pflegekasse für die Pflegeperson schon etwas in die Rentenkasse ein. Zudem berichtet Herr Lorke, der auch im Auftrag der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte berät, über "Sterbevorsorge für Behinderte", um einen kompletten Schutz darzustellen.

Der Vortrag findet am Donnerstag, den 26. Januar 2006, um 19.30 Uhr im Wohnhaus der Lebenshilfe in der Bismarckstraße 34 in Schwetzingen statt.

SKM Heidelberg

Caritas-Altenzentrum Sancta Maria Plankstadt

Informationsveranstaltung zum Thema "Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung"

Zahlreiche Angehörige oder sozial engagierte Mitbürger führen ehrenamtlich die gesetzliche Betreuung für einen Menschen durch, um diesem bei seinen rechtlichen Angelegenheiten zur Seite zu stehen. Hierbei handelt es sich um Menschen, welche auf Grund von Alter, Krankheit oder Behinderung ihre Rechte in den Bereichen der Vermögenssorge, Gesundheitsvorsorge, Aufenthaltsbestimmung u.a. nicht selbst wahrnehmen können und auf die Unterstützung durch einen gesetzlichen Betreuer, welcher durch das Vormundschaftsgericht dazu bestellt wird, angewiesen sind.

Der SKM Heidelberg als anerkannter Betreuungsverein im Rhein-Neckar-Kreis und das Caritas-Altenzentrum Sancta Maria Plankstadt laden alle ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuer herzlich zu einer Informationsveranstaltung zum Thema "Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung" ein.

Die Veranstaltung findet am **Montag, den 30.01.2006, um 16.30 Uhr** im Caritas-Altenzentrum Sancta Maria in Plankstadt statt. Herr Bernhard Ortseifen, Geschäftsführer des SKM Heidelberg, wird über das Thema informieren und steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

Nähere Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung erhalten Sie beim SKM Heidelberg unter der Tel.-Nr. 06221/602685. Anmeldeschluss ist der 27.01.2006. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Sperrmüllbörse

Mit der Entsorgung unserer Abfälle sind Umweltbelastungen verbunden. So entstehen bei der Abfallverbrennung Luftschadstoffe und Treibhausgase, und für die Erweiterung der knapp gewordenen Deponieflächen wird wertvolle Landschaft verbraucht.

Geben Sie deshalb Gegenstände, die noch brauchbar sind, in Ihrem Haushalt aber keine Verwendung mehr finden, nicht gleich zum Sperrmüll. Bieten Sie kostenlos abzugebende Gegenstände zuerst in der Sperrmüllbörse an.

Angebote nimmt der Umweltsachbearbeiter unter der Telefonnummer 2003-89 entgegen.

Kostenlos abzugeben ist:

1 Baby-Reisebett (Chico)

Tel. 8595474

Archivale



Brühler Polizeibericht 1860-1876 von Reimer Schölermann und Paul Wüst

Das Anzeigebuch

Im Brühler Gemeindeforschungsbüchlein befindet sich ein kleines, unscheinbares Büchlein, das berühmte "Anzeigebuch", in das der "legendäre" Polizeidiener Schäfer von 1860 bis 1871 und seine beiden Nachfolger, die Polizeidiener Eder und Rey, in der Zeit von 1871 bis 1876 alle Missetaten der Brühler Bevölkerung protokolliert haben. Sie waren in der damaligen Zeit für öffentliche Ruhe, Sicherheit und Ordnung in Brühl zuständig. Daher standen sie in den Diensten der Gemeinde und waren den Bürgermeistern (1849 bis 1870 Michael Lindner und von 1870 bis 1897 Wilhelm Eder) direkt unterstellt. Dem "gemeinen Volk" gegenüber hatten die drei die Polizeigewalt inne, die sie auch eifrig ausgeübt haben sollen. Ihre Eintragungen in das "Anzeigebuch" legen ein beredtes Zeugnis ihrer Tätigkeiten ab.

Die Angezeigten wurden auf Grund der Entscheidungen der Bürgermeister mit Geldstrafen bis zu mehreren Gulden oder

mit Arrest von 12 bis 48 Stunden bestraft, sofern ihr Delikt nicht so schwerwiegend war, dass man sie dem Großherzoglichen Bezirksamt Schwetzingen überstellen musste. Dieses geschah aber nur selten, denn die Brühler Bürger waren rechtsbewusste Untertanen.

"Kriminelle Straftaten"

Es gab sie aber doch, die kriminellen Straftaten oder zumindest solche Taten, die man damals für kriminell hielt. Am 22. Oktober 1860 beispielsweise wurde ein Paar aufgegriffen, das Heu gestohlen hatte und am 15. Oktober 1864 und 1. Januar 1865 wurde jeweils nachts ein bewaffneter Mann angetroffen, von denen einer auch geschossen haben soll - auf wen oder worauf, ist nicht überliefert.

Martin Haag Ledig von hier hab ich mit Waffen betreten (erwischt) nachts halb 1 Uhr.

Strafe: vom Gr. Amtsgericht untersucht

In vergleichbaren Fällen am 8. März 1868 und 1. Januar 1873 wurden die Betroffenen nicht weitergemeldet, sondern nur mit Arrest bestraft (im ersten Fall ausdrücklich wegen "Geringfügigkeit", was auch immer das in diesem Zusammenhang heißen mag).

Am 29. November 1866 wurde ein Dieb mit einem "Pack Weißzeug" (Bettwäsche) aufgegriffen. Ob das damals ein kriminelles Vergehen war, sei einmal dahingestellt. Schwerwiegender waren aber schon die Fälle von Körperverletzungen, die nach Prügeleien in Wirtshäusern oder auf der Straße erfolgten. Sie mussten an das Amtsgericht gemeldet werden, wie die folgende, im "Original" wiedergegebene Anzeige des Polizeidiener Schäfer vom 7. April 1863 zeigt:

Martin Metzger Soldat von hier und dessen mitkonsorten haben Streithändel auf der Straß gehabt abents 7 Uhr.

Strafe: Wird wegen Körperverletzung von Gr. Amts-Gericht untersucht

Einfache Vergehen

Die weitaus meisten Vergehen ließen sich den Delikten "Ruhestörung", "Missachtung der Polizeistunde" und "Missachtung der Sonn- und Feiertagsruhe" zuordnen. Daneben wurden, wie wir würden heute sagen mit einem "Bußgeld" geahndet: Trunkenheit, Bettelei - wobei die Bettler oft aus der Pfalz, also dem damaligen Königreich Bayern kamen - "Herumziehen" oder "Blauen machen".

Am 17ten mai 1864 Philipp Gredel Soldat wegen Blaumachens und wegen Uzreden und schimpfen auf der Straß.

Strafe: 1 Gulden 30 Kreuzer

Anmerkung: 1 Gulden (fl) sind 60 Kreuzer (x). Nachdem 1875 von Gulden auf Mark umgestellt wurde, war 1 Gulden = 1,71 Mark und 1 Kreuzer = 2,86 Pfennige wert.

"Offenes Feuer in der Nacht im Stall", Passvergehen von Ausländern, wie Hessen oder Pfälzern und der "Umgang mit Gefangenen", gemeint war vermutlich eine Kontaktaufnahme zu Arrestanten durch das Fenster der Arrestzelle waren ebenfalls "strafwürdige" Vergehen. Auch wenn jemand seinen Hopfen verkaufte und ihn nicht auf der Gemeindewaage gewogen hatte, war ein Bußgeld fällig. Eine Art von Lebensmittelkontrolle gab es auch schon, wie das folgende Beispiel zeigt:

Am 7ten August 1860 hab ich (Polizeidiener Schäfer) und Gendarm Obert den Bäckern die Wahr nachgewoogen dem Bäckermeister Gredel war das Brod zu leicht.

Strafe: 1 Gulden 30 Kreuzer

Selbst der Fall einer "Unsittlichkeit einer jungen Frau" wurde akribisch im Anzeigebuch festgehalten. Leider sind die näheren Umstände dieses "Vorfalls" nicht näher beschrieben. Wenn Geldstrafen verhängt wurden, erhielten die Polizeidiener einen Teil davon, so dass sie für ihren Eifer durchaus auch besonders belohnt wurden. Wochen- oder manchmal auch monatelang geschah dann überhaupt nichts, so dass sie niemanden anzuzeigen und dadurch nichts dazuerdienenden konnten.

Die Polizeistunde war 1865 in Brühl durch ortspolizeiliche Verfügung auf 22.00 Uhr abends festgesetzt worden und die Polizeidiener achteten darauf, das sie peinlichst eingehalten

wurde. Eine Viertelstunde vorher mussten sie allerdings durch das so genannte "Dreiviertelläuten" die Bevölkerung vorwarnen. Wer dann nach 22.00 Uhr noch in einem der Gasthäuser angetroffen wurde, man nannte sie "Übersitzer", oder wer als "Nachtschwärmer" auf der Straße auffiel, musste meistens einen halben Gulden Strafe zahlen, wenn nicht noch Ruhestörung oder Trunkenheit dazukam, was natürlich oft der Fall war. Die Gastwirte, die die "Übersitzer" duldeten, wurden zu drei Gulden verurteilt. Die Anzeige vom 4. März 1865 verdeutlicht den Fall des Nachtschwärmers:

Martin Meixner von hier und dessen Konsorten haben Nachtgeschwärm um halb 12 Uhr mit einem Bührfößgen.

Strafe: 3 Gulden

Der Polizeidiener Schäfer hat sich im Dorf viele Feinde gemacht, als er in der Silvesternacht von 1861 auf 1862 gleich 22 Männer auf einmal anzeigte, die er im "Pflug" und im "Ochsen" beim Feiern angetroffen hatte. Aber auch sonst hat er öfter mal kurzerhand die ganze Gästeschar des "Pfluges", des "Ochsen" oder des "Karpfens" angezeigt, wenn er sie nach 22.00 Uhr dort angetroffen hat. Es scheint dort oft hoch hergegangen zu sein, denn nicht selten war das Delikt des Übersitzens mit dem der Ruhestörung verbunden. Auch kam es immer wieder mal zu Widersetzlichkeiten gegen die Autorität des Ortspolizisten Schäfer. Dem heutigen Betrachter der alten Einträge des Anzeigebuchs drängt sich der Eindruck auf, dass die Brühler Wirtshausbesucher von damals von seiner hoheitlichen Amtswürde kaum beeindruckt waren, sondern die Strafe wohl eher als lästige, aber unvermeidbare "Extrazechen" von vornherein mit einplanten. Die konnte ja schließlich auch noch auf dem Heimweg anfallen, wenn man, vom Wein oder Bier beseelt, singend oder grölend die Dorf-gasse (heutige Hauptstraße) entlang oder in die anderen Richtungen nach Hause torkelte, dabei das ganze Dorf aufweckte und somit den typischen Fall von "Ruhestörung" beging. Der wurde meistens mit einem Gulden bestraft, wovon der Polizeidiener die Hälfte für sich behalten durfte.

Ebenso streng wurde - anscheinend insbesondere wieder vom Polizeidiener Schäfer - die Missachtung der Feiertagsruhe geahndet. Am 15. Juli 1860 hat er 12 Personen wegen Heueinfahrens am Feiertag angezeigt und am 4. Oktober 1863 "wegen Heufuhren am Sonntag" sogar 36 Leute auf einen Schlag, einige davon auch aus den Nachbarorten Seckenheim, Plankstadt, Eppelheim und Schwetzingen. Fast alle wurden mit zwei Gulden Geldstrafe belegt, von denen der Polizeidiener jeweils 45 Kreuzer (also 3/4 Gulden) abbekam, insgesamt also im ersten Fall 9 Gulden und im zweiten 27 Gulden.

Eine andere aus der Reihe fallende Aktion fand am 1. August 1869 statt und diente aus Sicht des Ordnungshüters wohl hauptsächlich der Wahrung der Sitte und des Anstandes im Orte. Da hatte nämlich eine Gruppe von 16, vermeintlich noch christenlehrepflichtigen Jugendlichen, davon 14 Mädchen, "das Wirtshaus besucht bei der Tanzmusik". Für dieses Vergehen wurden deren Eltern und andere Aufsichtspersonen angezeigt. Es stellte sich jedoch heraus, dass sieben der Jugendlichen bereits über 16 Jahre alt waren und deshalb an der Tanzveranstaltung von Rechts wegen hatten teilnehmen dürfen. In den übrigen Fällen wurden die Eltern aber tatsächlich mit je 15 Kreuzern, also 1/4 Gulden, bestraft, die der Polizeidiener in voller Höhe für sich behalten durfte.

Solche "Massenereignisse" fielen aber völlig aus dem Rahmen und waren sicher noch lange danach Gesprächsthema in den Gaststuben. Sicher werden dabei viele ihren Frust über die ortspolizeiliche Obrigkeit herausgelassen haben. Die immer wieder vorkommenden Anzeigen wegen "Widersetzlichkeit", "unanständigem Betragen" und Ähnlichem von Polizeidiener Schäfer lassen erahnen, dass der Mann im Dorf keinen leichten Stand hatte und wohl seine Aufgabe nur mit Rücken-deckung des Bürgermeisters ausüben konnte. Oft hatte er auch nur Banalitäten zu ahnden, die heute höchstens nur als "Kavaliersdelikt" empfunden würden.

Auch Auswärtige konnten übrigens unverhofft mit der Ortspolizei in Konflikt geraten. Am 23. April 1865 hatte der Neckargemünder Valentin Schifferdecker sich aus irgendeinem Grund im Wachzimmer des Polizeidiener der "Ruhstörung" schuldig gemacht, vermutlich hatte er sich über die vermeint-

lich schikanöse Behandlung aufgeregt. Dafür wurde er kurzerhand mit zwölf Stunden Arrest bestraft, obwohl sonst nichts gegen ihn vorlag.

Straßenverkehrsdelikte gab es damals kaum, denn man bewegte sich ja entweder per Pferd und Wagen, reitend oder aber als "kleiner Mann" meistens zu Fuß von Ort zu Ort. Im Anzeigebuch findet man daher nur einen einzigen "Verkehrsunfall". Am 13. September 1863 wurde ein junger Seckenheimer angezeigt, weil er zu forsch geritten war und dadurch ein Kind umgeworfen hatte. Im Gegensatz zu den "Feiertagsstörern", die üblicherweise zwei Gulden zu zahlen hatten, wurde er aber nur mit 1 1/2 Gulden bestraft.

Es bleibt unklar, nach welchen Kriterien die einzelnen Straftatbestände festgestellt wurden, ab wann beispielsweise Trunkenheit oder Widersetzlichkeit gegen den Polizeidiener vorlag. Das lag anscheinend ganz im Ermessen des jeweiligen Polizisten.

Die Polizeidiener wurden bei ihrem Dienst durch Nachtwachen unterstützt, die aus der Bevölkerung gewonnen und regelrecht von der Gemeinde angestellt wurden. Zu Zeiten des Polizeidieners Schäfer waren acht Nachtwächter im Einsatz, die sich in vier Gruppen zu zwei Mann aufteilten und reihum in der Weise ihren Dienst versahen, dass immer ein Mann Patrouille ging, während der andere in der Wachstube blieb. Im Jahre 1874 nahm die Gemeinde eine generelle Umorganisation der Wach- und Kontrolldienste vor. Von nun an wurde der Bürger-Wachdienst aufgegeben und stattdessen wurden zwei Polizeidiener sowie zusätzlich, aber nur für Sonn- und Feiertage, ein ständiger Nachtwächter eingestellt. Im Dezember desselben Jahres wurden dann die Anzeigegebühren der Polizeidiener abgeschafft, als finanziellen Ausgleich für die verlorenen Anzeigegebühren erhöhte man ihnen ab Januar 1875 den Lohn. Und es gab eine weitere Neuerung, die sich auf die Finanzen bezog, denn ab 1875 galt eine neue reichseinheitliche Währung, die "Mark". Und so wurden aus den 200 Gulden, die die Polizeidiener zu jener Zeit verdienten, über Nacht 342, 86 Mark, weil der Wert eines Guldens vom Reich auf 1,71 Mark festgesetzt wurde.

Bis Ende 1865 musste das Anzeigebuch noch nach Ablauf jedes Vierteljahres dem Bezirksamt zur Abnahme vorgelegt werden. Deshalb wurden die Einträge pro Quartal durchnummeriert und an dessen Ende vom Polizeidiener per Unterschrift "abgeschlossen". Diese Praxis wurde auch weiterhin beibehalten, als die Vorlage beim Bezirksamt entfiel.

Wenn man will, kann man in diesem "Anzeigebuch" den Ausdruck einer "guten, alten Zeit" sehen, in der es noch sehr friedlich und behäbig zuging, doch man darf auf keinen Fall vergessen, dass es in jener Zeit große Armut, Not, Unfreiheit und Ungerechtigkeit gab. Es waren also eigentlich unruhige Zeiten, aber das dörfliche Leben ging eben doch noch seinen ruhigen Gang und bot so Halt in den "Stürmen der Zeit", wie schon seit Jahrhunderten.